

Stadt Neumünster

Der Oberbürgermeister

Fachdienst Dezentrale Steuerungsunterstützung

Integrationsmonitoring 2023



Stadt
Neumünster

Impressum

Herausgeberin:
Stadt Neumünster
Der Oberbürgermeister
Fachdienst Dezentrale Steuerungsunterstützung
Großflecken 59
24534 Neumünster

Redaktion und Gestaltung:
Sozialplanung & Team Integration
Tel: 04321 / 942-2451
E-Mail: arne.bollen@neumuenster.de

Juni 2024

Inhalt

I. Einleitung	1
II. Handlungsfelder und Leitziele	2
III. Integrationsmonitoring als Evaluationsbaustein	4
IV. Monitoring	5
1. Bevölkerung	5
2. Interkulturelle Öffnung in der Verwaltung	13
3. Bildung und Sprache	20
4. Arbeit	30
5. Wohnen	34
6. Gesundheit und Pflege	35
7. Gesellschaftliche Teilhabe und Engagement.....	37
8. Antidiskriminierung und Demokratieförderung	39
V. Anhang	42
1. Abkürzungsverzeichnis	42
2. Abbildungsverzeichnis	43
3. Tabellenverzeichnis	44
4. Quellenverzeichnis	45

I. Einleitung

Im Jahr 2015 hat die Ratsversammlung das erste Integrationskonzept in Neumünster unter dem Titel „Willkommen in Neumünster – Konzept für das Zusammenleben in unserer Stadt“ verabschiedet. Dieses Konzept definiert die Ziele der Integrationsarbeit und listet bestehende Maßnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern auf. Es handelt sich nicht nur um ein Konzept der Stadtverwaltung, sondern wurde in Zusammenarbeit mit zahlreichen Beteiligten entwickelt. Im Jahr 2021 wurde das Konzept („Integrationskonzept Neumünster 2022“) umfassend überarbeitet und aktualisiert, erneut unter breiter Beteiligung verschiedener Akteure.

Das Integrationsmonitoring dokumentiert einen wesentlichen Bestandteil der Entwicklung in den einzelnen Themenbereichen und dient der Bedarfsermittlung sowie der Bestimmung von Handlungsmöglichkeiten für die Integrationsarbeit der Stadt Neumünster und ihrer Kooperationspartner*innen.

Das aktuelle Integrationsmonitoring 2023 ist Teil der kommunalen Sozialberichterstattung und markiert einen wichtigen Schritt für eine fundierte Integrationsberichterstattung. Es wurden Kennzahlen zu verschiedenen Indikatoren der Handlungsfelder des Integrationskonzepts gesammelt und ausgewertet. Diese Handlungsfelder umfassen Bildung und Sprache, Arbeit, Wohnen, Gesundheit und Pflege, gesellschaftliche Teilhabe und Engagement, Antidiskriminierung und Demokratieförderung sowie die interkulturelle Öffnung der Verwaltung. Diesen Handlungsfeldern werden grundlegende Bevölkerungskennzahlen vorangestellt. Neu ist, dass inzwischen der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in Neumünster statistisch berechnet werden kann.

Die Verfügbarkeit der Daten in den verschiedenen Themenfeldern ist sehr unterschiedlich. Für einige Handlungsfelder stehen umfassende Daten zur Verfügung, die die Erstellung zahlreicher Indikatoren ermöglichen. In anderen Bereichen ist die Datenlage hingegen sehr begrenzt.

Die hier dargestellten Indikatoren sollen grundsätzliche Rückschlüsse über die Entwicklungen in den Handlungsfeldern ermöglichen. Dabei wird vorwiegend auf die im Integrationskonzept angegebenen Indikatoren zurückgegriffen. Dies bedeutet, dass hauptsächlich die Kennzahlen dargestellt werden, die durch das Handeln der Stadt Neumünster bzw. die im Integrationskonzept aufgeführten Maßnahmen direkt beeinflusst werden können. Eine Ausnahme bildet das Handlungsfeld Arbeit: Für die Integration in den Arbeitsmarkt sind primär die Arbeitsverwaltungen, also das Jobcenter und die Agentur für Arbeit, zuständig. Hier hat die Integrationsarbeit der Kommune nur begrenzten Einfluss; teilweise hängen die Rahmenbedingungen von bundesweiten Trends sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Lage ab. Trotzdem wurden im aktuellen Integrationsmonitoring Kennzahlen aus der Statistik der Agentur für Arbeit aufgenommen, da Integrationsbemühungen anderer Handlungsfelder indirekt von den Bedingungen des Arbeitsmarktes beeinflusst werden können.

Das Indikatorenset kann langfristig erweitert und ergänzt werden, wenn sich die Datenlage ändert und an sich wandelnde gesellschaftliche Sachverhalte und Trends angepasst werden.

II. Handlungsfelder und Leitziele

Im Integrationskonzept 2022 der Stadt Neumünster wurden die folgenden Handlungsfelder und Leitziele festgelegt.

Bildung und Sprache

Leitziel 1: In der Stadt Neumünster ist ein bedarfsorientiertes Angebot an Deutschkursen in hoher Qualität verfügbar, das allen Zugewanderten offensteht und erfolgreich angenommen wird.

Leitziel 2: Die frühkindlichen Bildungs-, Betreuungs- und Fördermöglichkeiten werden von Familien mit Migrationshintergrund bedarfsgerecht genutzt.

Leitziel 3: Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie erwachsene Zugewanderte sind über das deutsche Bildungssystem aufgeklärt und haben einen chancengleichen Zugang dazu.

Leitziel 4: Die Bildungseinrichtungen in Neumünster haben ein Leitbild der interkulturellen Öffnung ihrer Institution.

Arbeit

Leitziel 1: Zugewanderte finden sich im deutschen Arbeitsmarkt zurecht, finden eine adäquate Ausbildungs- oder Arbeitsstelle und sind in der Lage, geeignete Bewerbungsunterlagen dafür zu erstellen sowie das Bewerbungsgespräch erfolgreich zu führen.

Leitziel 2: Zugewanderte kennen ihre Rechte und Pflichten auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Missverständnisse, die zu Kündigungen führen, und ausbeuterische Arbeitsverhältnisse werden dadurch reduziert.

Leitziel 3: Zugewanderte haben die in Deutschland erforderliche formale Bestätigung der Fachkompetenzen, die sie zur Ausübung ihres Berufs berechtigen.

Leitziel 4: Die Betriebe begreifen Vielfalt als Bereicherung und Beitrag zur Fachkräftesicherung.

Wohnen

Leitziel 1: Neumünsteraner/-innen mit Migrationshintergrund haben einen chancengleichen Zugang zu geeignetem Wohnraum.

Leitziel 2: Neumünsteraner/-innen mit Migrationshintergrund sind ausreichend zum Thema Wohnen informiert.

Leitziel 3: Ausreichend Informationen zum Themenfeld Wohnen in Bezug auf Menschen mit Migrationshintergrund sind vorhanden.

Leitziel 4: Neumünsteraner/-innen leben in einer aktiven, friedlichen und verständnisvollen Nachbarschaft.

Gesundheit und Pflege

Leitziel 1: Menschen mit Migrationshintergrund haben einen chancengleichen Zugang zur gesundheitlichen Versorgung.

Leitziel 2: Menschen mit Migrationshintergrund sind über die Bereiche Gesundheit und Pflege sowie Präventionsangebote und Infektionsschutz in Neumünster informiert.

Gesellschaftliche Teilhabe und Engagement

Leitziel 1: Menschen mit und ohne Migrationshintergrund bringen sich aktiv in die Gesellschaft ein und engagieren sich für ein wachsendes Miteinander in Neumünster.

Leitziel 2: Die Neumünsteranerinnen und Neumünsteraner schätzen unterschiedliche Kulturen als Bereicherung der Stadtgesellschaft und begehen Festlichkeiten und Feiertage gemeinsam.

Leitziel 3: Menschen mit Migrationshintergrund nehmen an den Sportangeboten in Neumünster teil und nutzen diese als Begegnungsmöglichkeit.

Leitziel 4: Das kulturelle und soziale Leben in Neumünster ist offen für die Teilhabe aller Menschen und fördert die Begegnung untereinander.

Antidiskriminierung und Demokratieförderung

Leitziel 1: In der Kommune ist Engagement gegen Rassismus und Diskriminierung und für Demokratie und Vielfalt als zentrales Thema etabliert.

Leitziel 2: Betroffene von Diskriminierung und Rassismus finden vor Ort Unterstützung und können Vorfälle melden.

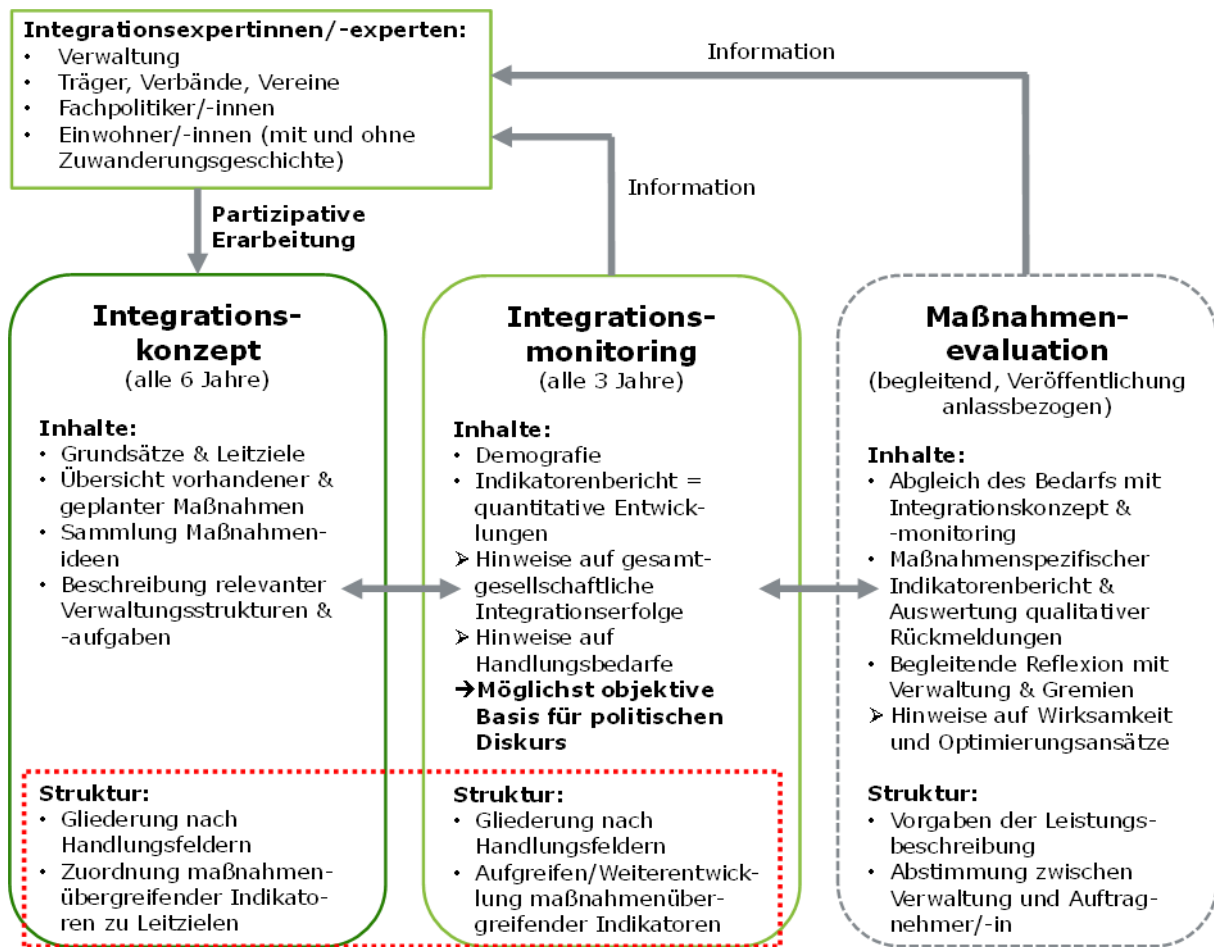
Leitziel 3: Extremistischen Tendenzen und Bewegungen wird aktiv, präventiv, informativ und beratend entgegen gewirkt.

Leitziel 4: Neumünsteraner/-innen mit Migrationshintergrund sind über das demokratische System informiert und werden in politische Beteiligungsprozesse einbezogen. Ihre politische Teilhabe wird aktiv gefördert.

III. Integrationsmonitoring als Evaluationsbaustein

Das Integrationsmonitoring ist so angelegt, dass es einen Beitrag zur Evaluation der Umsetzung und Wirksamkeit integrationsfördernder Maßnahmen in Neumünster leisten kann. Integrationsziele und -maßnahmen sind im Integrationskonzept beschrieben. Die im Monitoring berücksichtigten Kennzahlen richten sich nach den Themenfeldern des aktuellen Integrationskonzepts. Die aktuellen Daten und Zeitreihen eignen sich vor allem für die Identifikation übergeordneter Herausforderungen und gesellschaftlicher Veränderungen. Auf dieser Grundlage können Einschätzungen zu längerfristigen Effekten mehrerer zusammengekommener Maßnahmen getroffen werden (siehe Abb. 1).

Abb. 1: Evaluationsfunktion des Integrationsmonitorings



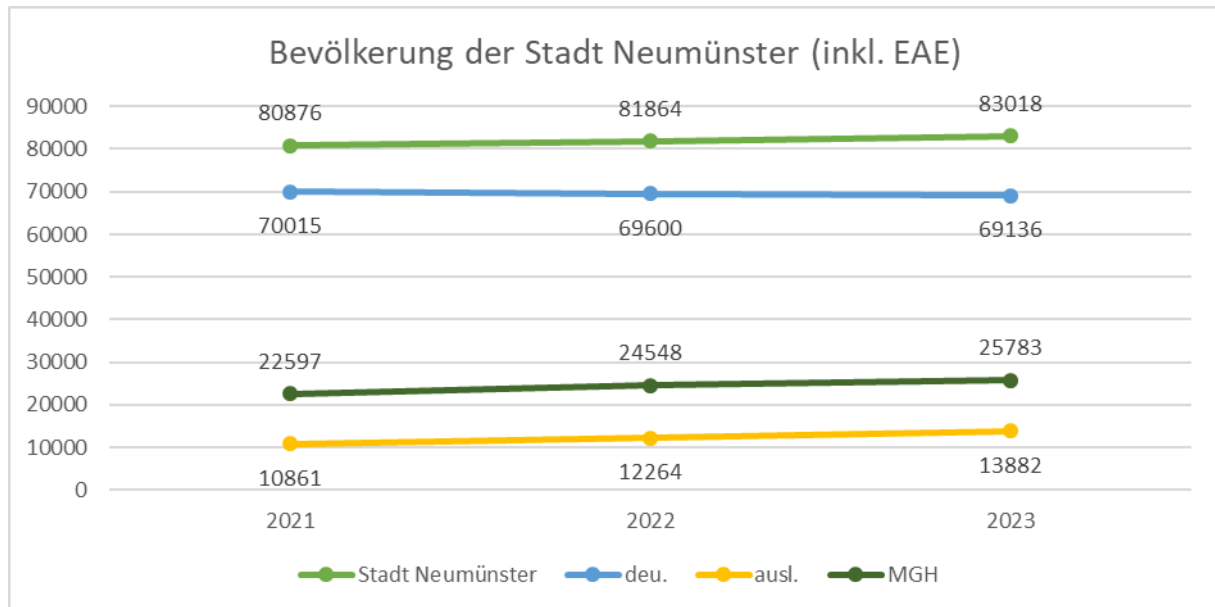
Das Integrationsmonitoring ist nicht für die kurzfristige Evaluation von Einzelmaßnahmen gedacht. Diese erfolgt für ausgewählte Maßnahmen über ein spezifisches Monitoring und Reflexionsgespräche.

IV. Monitoring

1. Bevölkerung

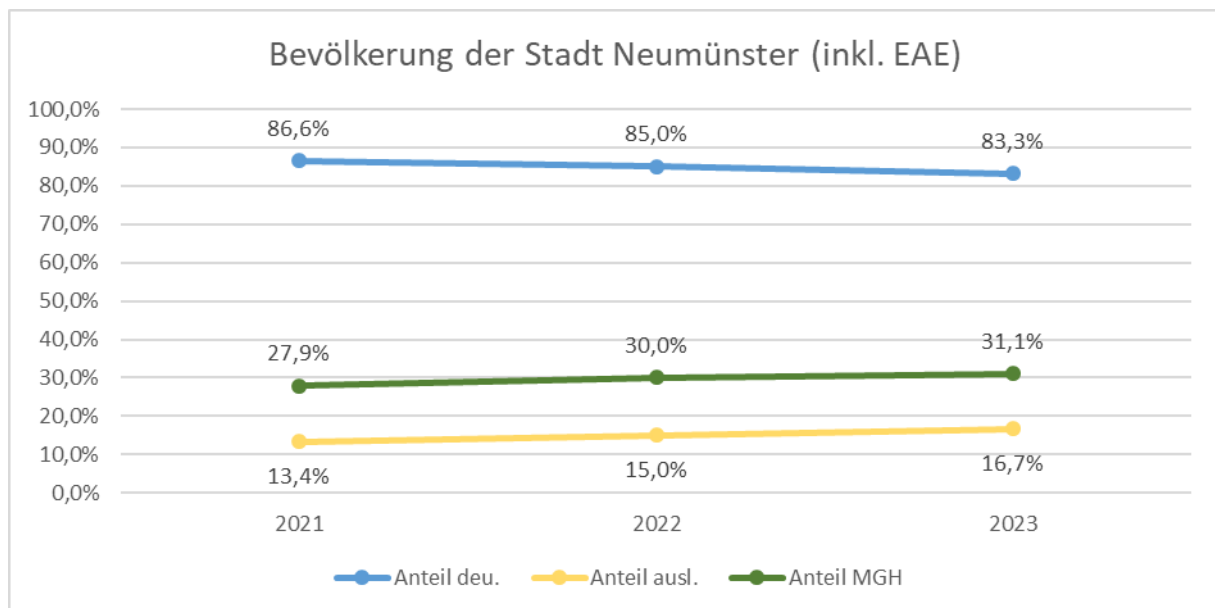
Handlungsfeld	Bevölkerung
Kennzahl	Bevölkerung der Stadt Neumünster
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20

Abb. 2: Bevölkerung der Stadt Neumünster 1



* deu. = deutsch, ausl. = ausländisch, MGH = Migrationshintergrund

Abb. 3: Bevölkerung der Stadt Neumünster 2



Seit 2021 wird der Migrationshintergrund der Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit anhand des Statistikverfahrens MigraPro erfasst. Das Verfahren MigraPro wurde vom KO-SIS-Verbund des Verbandes deutscher Städtestatistik entwickelt und ermöglicht es Kommunen mit abgeschotteter Statistikstelle, den Migrationshintergrund durch Kombination unterschiedlicher im Einwohnermelderegister hinterlegter Merkmale abzuleiten.

Die Definition des Migrationshintergrundes ist an die des Mikrozensus angelehnt; ein Migrationshintergrund wird entsprechend bei Personen identifiziert, die

- nach 1949 in das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland eingewandert sind
- als Ausländer in Deutschland geboren sind oder
- in Deutschland als Deutsche geboren sind und mindestens ein zugewandertes bzw. als Ausländer in Deutschland geborenes Elternteil haben.

Handlungsfeld	Bevölkerung
Kennzahl	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20

Tab. 1: Bevölkerung nach Alter und Geschlecht

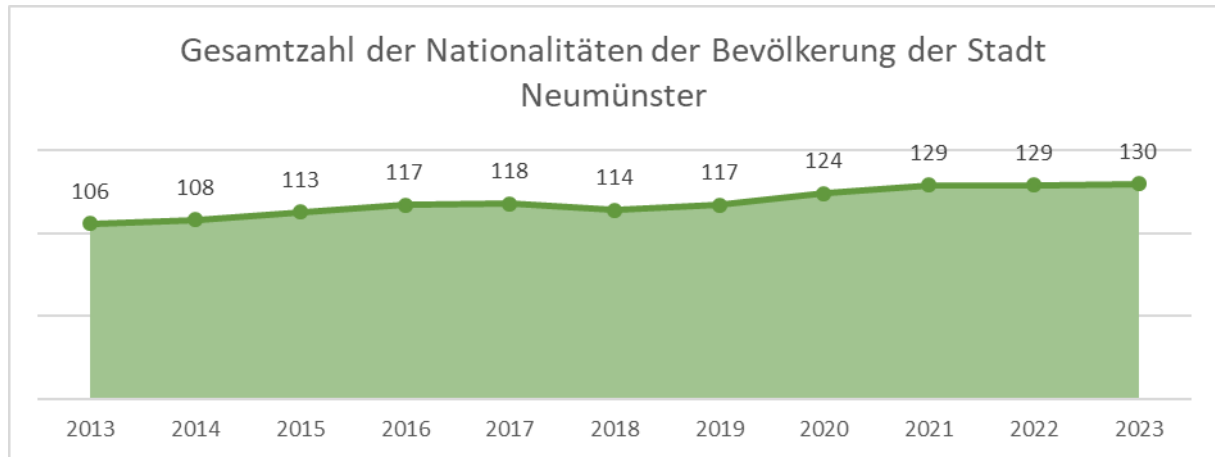
2023 (ohne EAE)	Bev. Stadt NMS			Bev. deu.			Bev. ausl.			
	Alter	gesamt	% männlich	% weiblich	gesamt	% männlich	% weiblich	gesamt	% männlich	% weiblich
	0 bis 2	2037	52,1%	47,9%	1618	51,9%	48,1%	419	53,0%	47,0%
	3 bis 5	2129	52,1%	47,9%	1699	52,7%	47,3%	430	49,8%	50,2%
	6 bis 9	2869	51,8%	48,2%	2281	51,7%	48,3%	588	52,0%	48,0%
	10 bis 15	4479	52,3%	47,7%	3701	51,7%	48,3%	778	55,1%	44,9%
	16 bis 20	4111	53,2%	46,8%	3357	52,2%	47,8%	754	57,6%	42,4%
	21 bis 24	3861	53,5%	46,5%	3035	51,4%	48,6%	826	61,3%	38,7%
	25 bis 44	20510	52,7%	47,3%	15845	51,8%	48,2%	4665	55,7%	44,3%
	45 bis 64	22790	50,2%	49,8%	20119	49,9%	50,1%	2671	52,0%	48,0%
	65 bis 79	12003	46,0%	54,0%	11356	46,3%	53,7%	647	41,0%	59,0%
	80 und älter	6327	38,8%	61,2%	6125	38,4%	61,6%	202	49,0%	51,0%
	Gesamt	81116	49,9%	50,1%	69136	49,2%	50,8%	11980	54,0%	46,0%

Tab. 2: Bevölkerungsanteile nach Altersgruppen

2023 (ohne EAE)	Bev. Stadt NMS	Bevölkerung deutsch		Bevölkerung ausländisch			
		Alter	gesamt	Anteil an gesamt	gesamt	Anteil an gesamt	
		0 bis 2	2037	1618	79,4%	419	20,6%
		3 bis 5	2129	1699	79,8%	430	20,2%
		6 bis 9	2869	2281	79,5%	588	20,5%
		10 bis 15	4479	3701	82,6%	778	17,4%
		16 bis 20	4111	3357	81,7%	754	18,3%
		21 bis 24	3861	3035	78,6%	826	21,4%
		25 bis 44	20510	15845	77,3%	4665	22,7%
		45 bis 64	22790	20119	88,3%	2671	11,7%
		65 bis 79	12003	11356	94,6%	647	5,4%
		80 und älter	6327	6125	96,8%	202	3,2%
		Gesamt	81116	69136	85,2%	11980	14,8%

Handlungsfeld	Bevölkerung
Kennzahl	Bevölkerung unterschiedlicher Staatsangehörigkeiten
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20

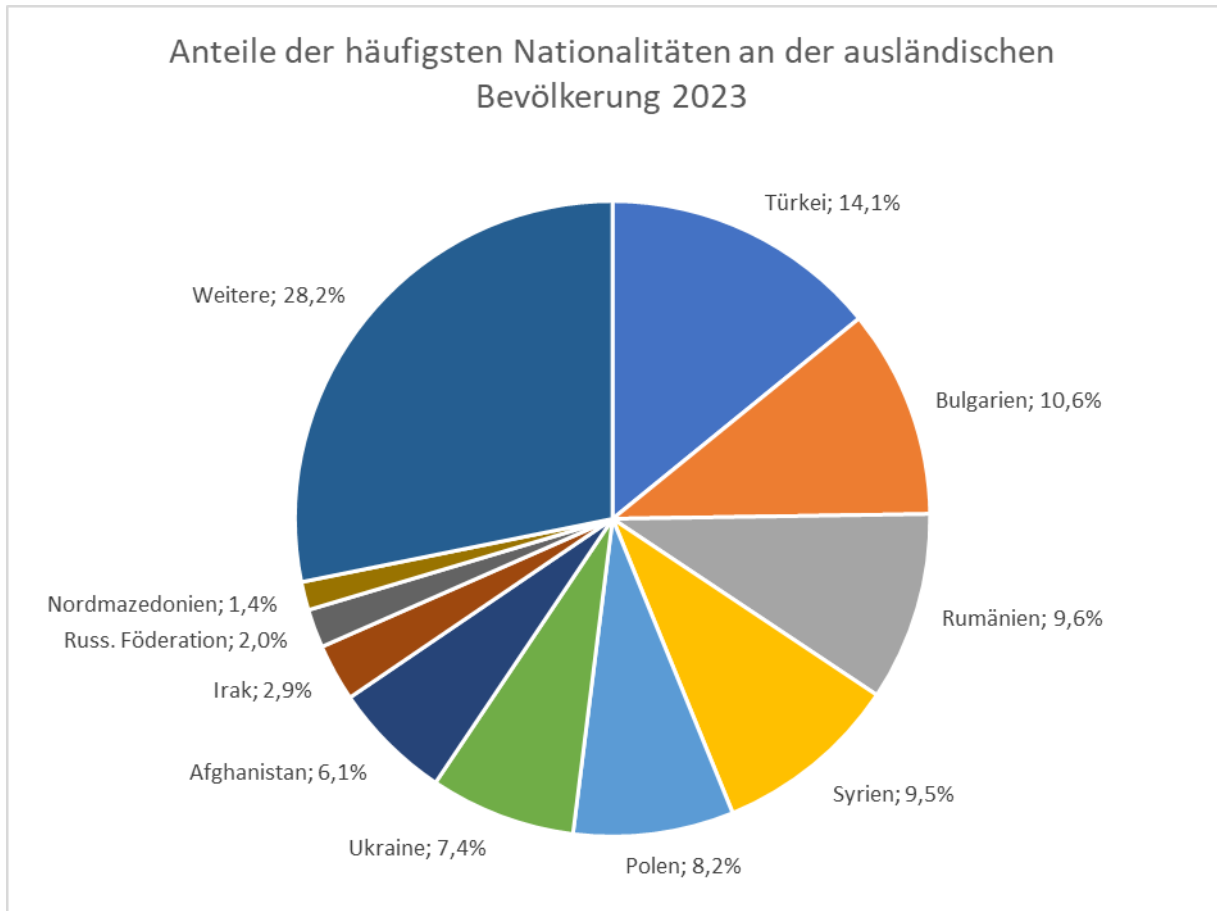
Abb. 4: Gesamtzahl der Nationalitäten



Tab. 3: Häufigste Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	2019 (inkl. EAE)		Staatsangehörigkeit	2023 (inkl. EAE)	
	absolut	Anteil an der ausländischen Bevölkerung		absolut	Anteil an der ausländischen Bevölkerung
Türkei	1748	17,2%	Türkei	1963	14,1%
Bulgarien	1101	10,8%	Bulgarien	1474	10,6%
Rumänien	1013	10,0%	Rumänien	1333	9,6%
Syrien	948	9,3%	Syrien	1314	9,5%
Polen	947	9,3%	Polen	1134	8,2%
Afghanistan	433	4,3%	Ukraine	1030	7,4%
Irak	299	2,9%	Afghanistan	844	6,1%
Russ. Föderation	237	2,3%	Irak	404	2,9%
Iran	206	2,0%	Russ. Föderation	272	2,0%
Indien	190	1,9%	Nordmazedonien	201	1,4%
Weitere	3038	29,9%	Weitere	3913	28,2%
Gesamt	10160	100,0%	Gesamt	13882	100,0%

Abb. 5: Anteile der häufigsten Staatsangehörigkeiten



Handlungsfeld	Bevölkerung
Kennzahl	Bevölkerung nach (statistischen) Stadtteilen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20

Tab. 4: Bevölkerung nach statistischen Stadtteilen

2023 (inkl. EAE)	Bev. ges.	Bev. deu.	Anteil Bev. deu an ges.	Bev. ausl.	Anteil Bev. ausl. an ges.	Bev. MGH	Anteil Bev. MGH an ges.
Stadtmitte Kern	1872	1223	65,3%	649	34,7%	980	52,4%
Stadtmitte Nord	4389	2467	56,2%	1922	43,8%	2444	55,7%
Stadtmitte Ost	4625	3421	74,0%	1204	26,0%	1924	41,6%
Stadtmitte Süd	5356	4139	77,3%	1217	22,7%	2324	43,4%
Stadtmitte West	4502	2981	66,2%	1521	33,8%	2129	47,3%
Tungendorf	8919	8201	91,9%	718	8,1%	1664	18,7%
Brachenfeld	3236	2795	86,4%	441	13,6%	906	28,0%
Ruthenberg	5730	5062	88,3%	668	11,7%	1766	30,8%
Stör	4243	1957	46,1%	2286	53,9%	2704	63,7%
Gadeland	5735	5488	95,7%	247	4,3%	937	16,3%
Wittorf	5742	5300	92,3%	442	7,7%	1170	20,4%
Faldera	9604	8581	89,3%	1023	10,7%	2693	28,0%
Böcklersiedlung	6008	5213	86,8%	795	13,2%	1879	31,3%
Gartenstadt	5275	4933	93,5%	342	6,5%	978	18,5%
Einfeld	7782	7375	94,8%	407	5,2%	1285	16,5%
Stadt NMS	83018	69136	83,3%	13882	16,7%	25783	31,1%

Anmerkung: Die Erstaufnahmeeinrichtung des Landesamtes für Zuwanderung und Flüchtlinge befindet sich im statistischen Stadtteil Stör.

Handlungsfeld	Bevölkerung
Kennzahl	Unbegleitete minderjährige Ausländer*innen (UmA) und begleitete unbegleitete minderjährige Ausländer*innen (BumA)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 52

Tab. 5: Vorläufige Inobhutnahmen unbegleiteter minderjähriger Ausländer*innen

	vorläufige Inobhutnahmen	dav. nicht auf andere Kreise / kreisfreie Städte verteilt
2019	103	8
2020	89	15
2021	161	13
2022	441	32
2023	439	17

Anm.: Die Rechtsgrundlagen für die vorläufigen Inobhutnahmen und die Verteilung auf andere Kreise bzw. kreisfreie Städte sind § 42a SGB VIII sowie § 36b JuFöG.

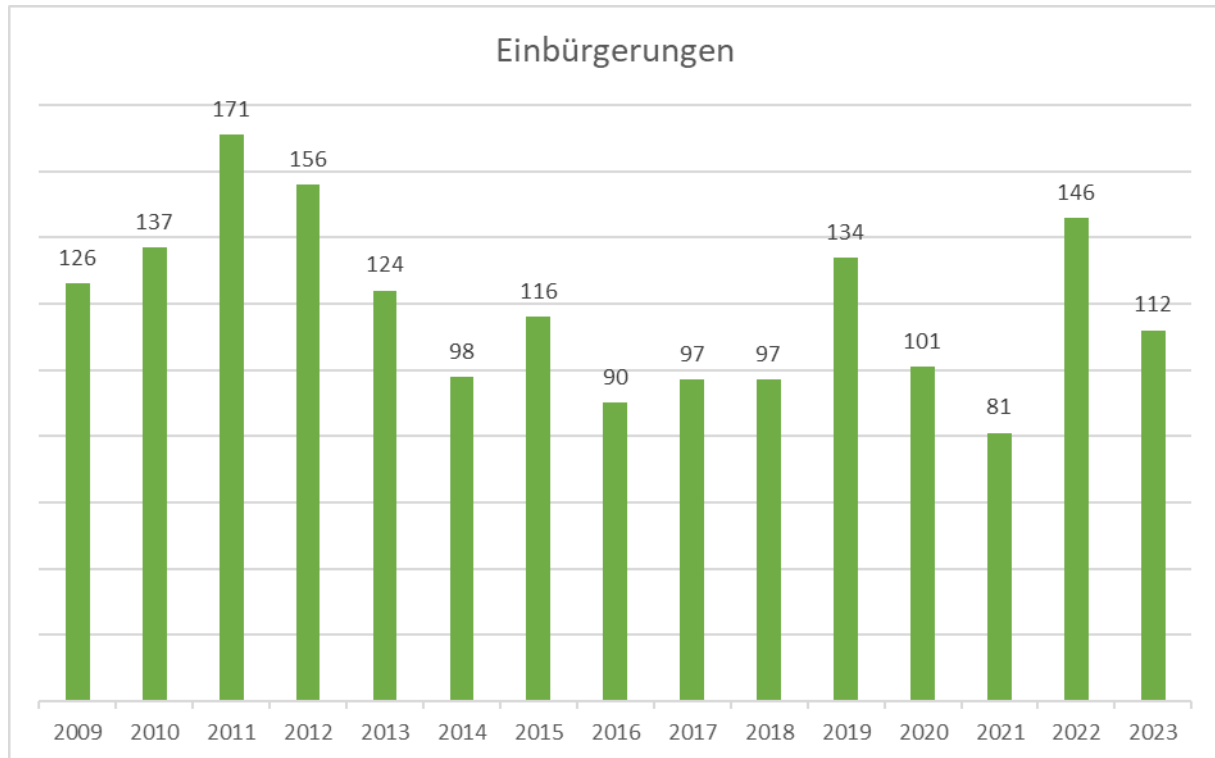
Im Rahmen einer vorläufigen Inobhutnahme wird oftmals die Zuständigkeit eines anderen Kreises bzw. einer anderen kreisfreien Stadt festgestellt, auf die die betroffenen Personen dann „verteilt“ werden. Diese Verteilung betrifft die rechtliche Zuständigkeit des Jugendamts – Wohnort und Zuständigkeit sind nicht zwingend identisch.

Die Aufnahme von UmA erfolgt über eine Quote. Aufgrund der hohen Anzahl vorläufiger Inobhutnahmen durch die Stadt Neumünster, ist diese Quote seit mehreren Jahren für Neumünster übererfüllt; deswegen ist die Anzahl der UmA, die in die Zuständigkeit anderer Kreise wechseln, sehr hoch. Einige Personen können aus verschiedenen Gründen nicht „verteilt“ werden, zumeist aufgrund familiärer Bezüge. Diese Personen verbleiben in der Zuständigkeit der Stadt Neumünster.

Neben den UmA kommen auch BumA (Minderjährige, die von nicht sorgeberechtigten Verwandten begleitet werden) in Neumünster an, bei denen der Fachdienst Familien- und Jugendhilfe unter anderem die Altersfeststellung durchführt. 2023 waren dies 77 Personen.

Handlungsfeld	Bevölkerung
Kennzahl	Einbürgerung
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20

Abb. 6: Einbürgerungen

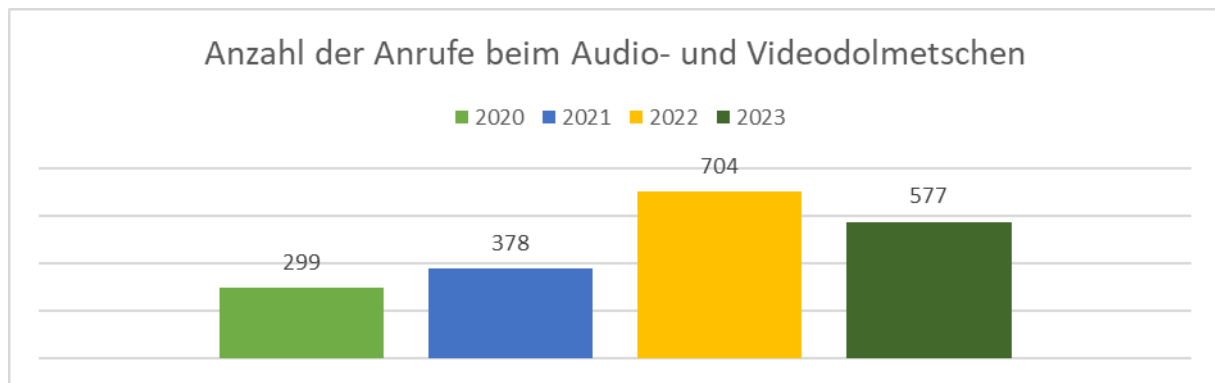


Es ist damit zu rechnen, dass die Anträge auf Einbürgerung zunehmen werden, nachdem das Gesetz zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts (StARModG) am 27.06.2024 in Kraft tritt. Hier ist unter Anderem vorgesehen, dass Menschen bei einer Einbürgerung in Deutschland ihre bisherige Staatsangehörigkeit behalten dürfen.

2. Interkulturelle Öffnung in der Verwaltung

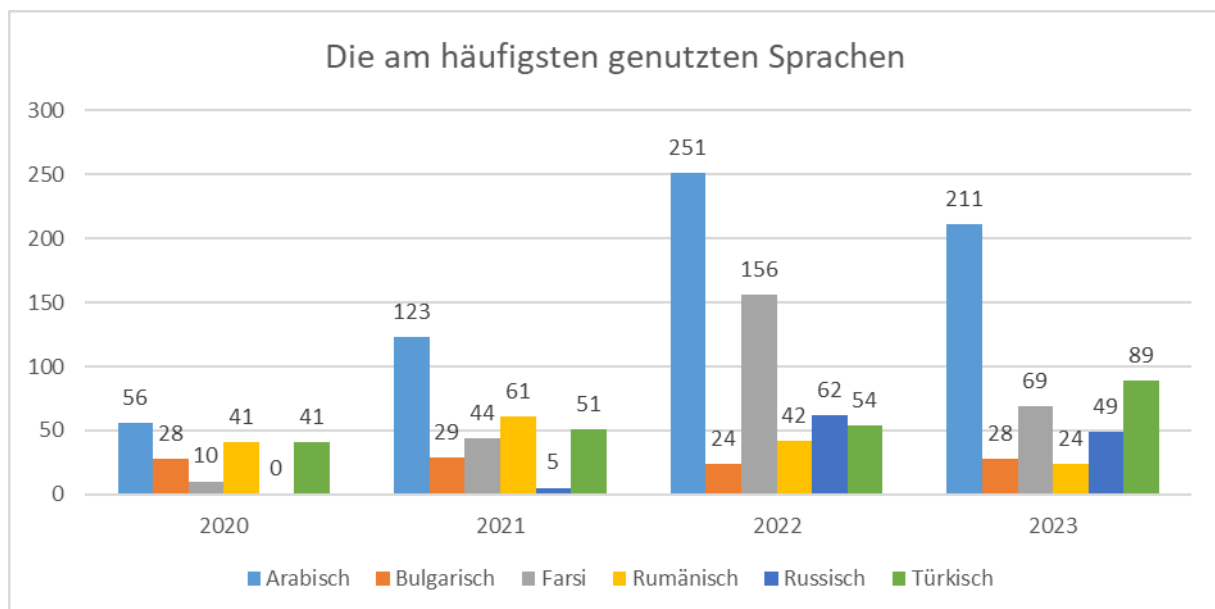
Handlungsfeld	Interkulturelle Öffnung in der Verwaltung
Kennzahl	Nutzung des Audio- und Videodolmetschens
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03

Abb. 7: Nutzung Audio- und Videodolmetschen



Die Stadtverwaltung hat seit 2020 die Möglichkeit bei sprachlichen Kommunikationsschwierigkeiten schnell einen telefonischen Übersetzungsdienst hinzuziehen. Der Dienst wird insbesondere vom Fachdienst Familien- und Jugendhilfe sowie der Schulsozialarbeit genutzt.

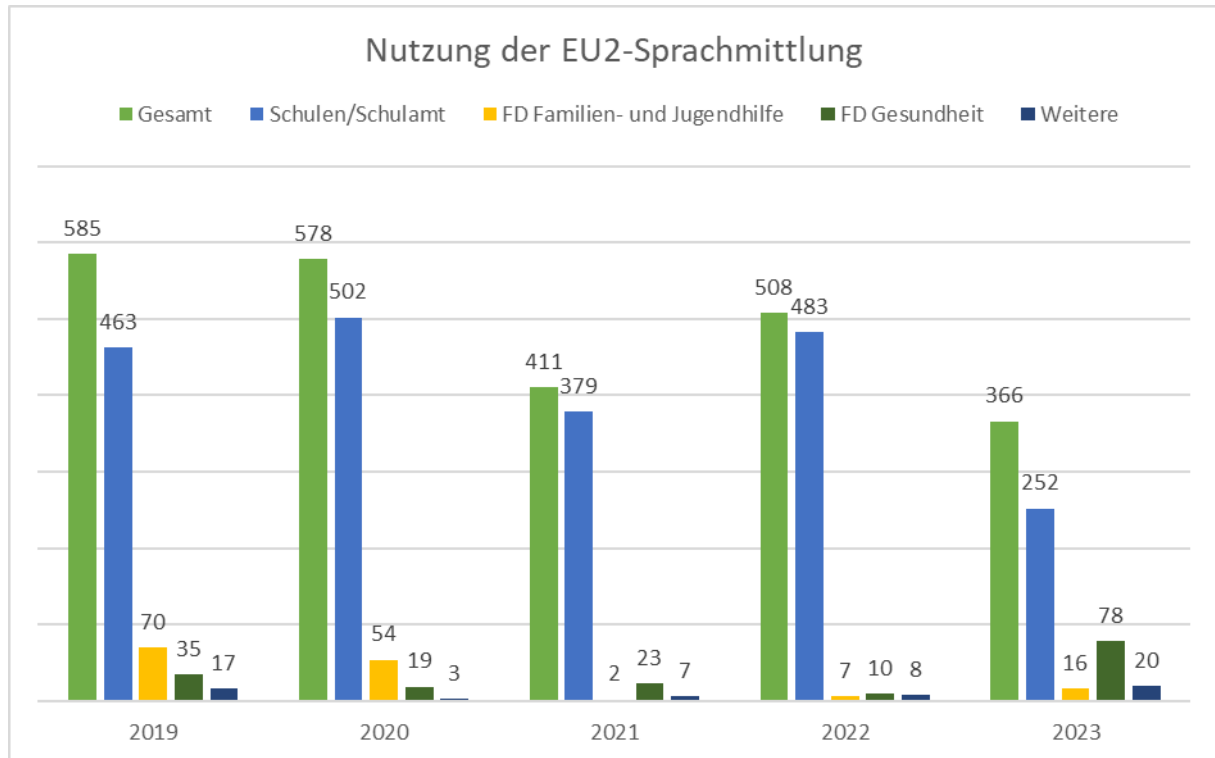
Abb. 8: Audio- und Videodolmetschen - häufigste Sprachen



Die beim Audio- und Videodolmetschen angefragten Sprachen decken sich mit den in der Neumünsteraner Stadtbevölkerung am häufigsten vertretenen Nationalitäten. Im Zuge des Krieges in der Ukraine flüchteten viele Menschen aus der Ostukraine, wodurch der starke Anstieg der Sprachnutzung beim Russischen zu erklären ist.

Handlungsfeld	Interkulturelle Öffnung in der Verwaltung
Kennzahl	Fallgespräche der EU2-Sprachmittlung
Datenquelle	AWO Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Abb. 9: Nutzung der EU2-Sprachmittlung



EU-2-Sprachmittlung (AWO Landesverband Schleswig-Holstein e. V., Laufzeit bis 31.12.2024): Für städtische Institutionen stehen Sprachmittlerinnen zur Verfügung, die bei der Kommunikation mit EU-Bürgerinnen und -Bürgern aus Rumänien und Bulgarien unterstützen. Die Sprachmittlerinnen werden überwiegend in sozialen und schulischen Bereichen eingesetzt, die aufgrund von komplizierten Sachverhalten eine persönliche Sprachmittlung benötigen.

Handlungsfeld	Interkulturelle Öffnung in der Verwaltung
Kennzahl	Nutzung der Sozialen Betreuung für Neuzugewanderte mit Integrationsbedarf
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03

Abb. 10: Soziale Betreuung für Neuzugewanderte 1

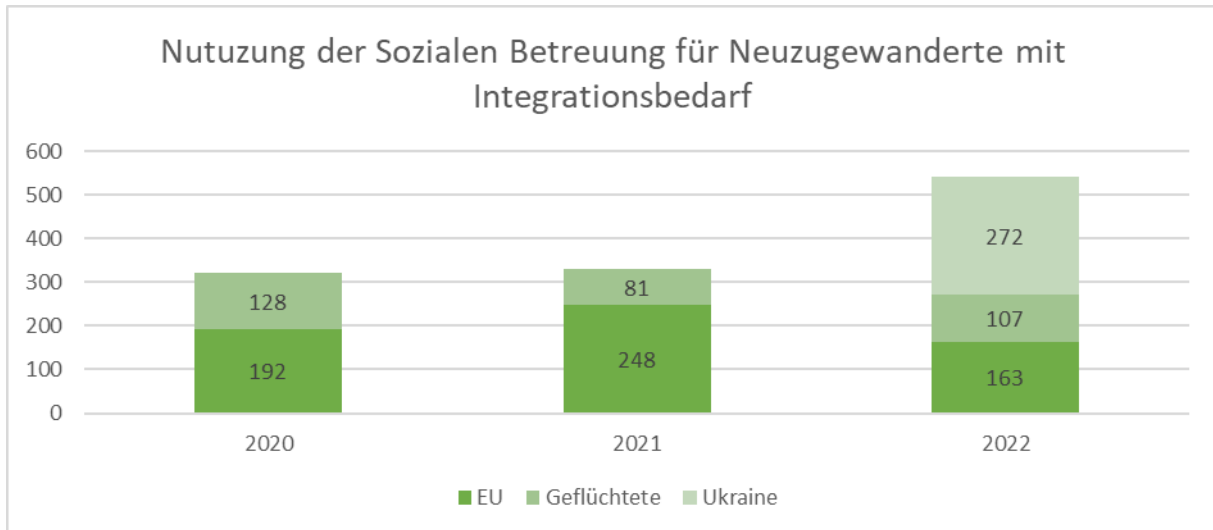
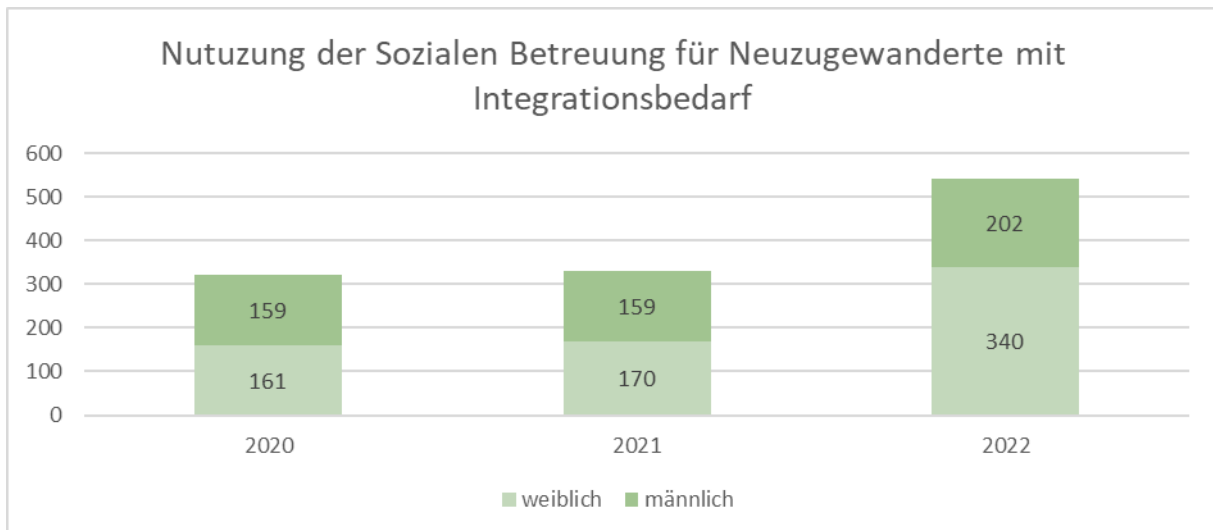


Abb. 11: Soziale Betreuung für Neuzugewanderte 2



Die Soziale Betreuung begleitet Neuzugewanderte, idealerweise vom Tag des Eintreffens an, auf dem Weg der Integration – unter Beachtung einer Abfolge struktureller Integrationschritte. Der persönliche und aufsuchende Zugang zur Zielgruppe macht die Soziale Betreuung zu einer besonders effektiven Maßnahme, welche eine möglichst frühzeitige Integration in die Regelsysteme fördert bzw. diese erst ermöglicht. Diese Stärkung der Selbstständigkeit der Neuzugewanderten führt mittelbar zur Entlastung der Verwaltung. Außerdem trägt sie zur gegenseitigen Anerkennung und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei.

Handlungsfeld	Interkulturelle Öffnung in der Verwaltung
Kennzahl	Fortbildungen zu interkulturellen Kompetenzen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03

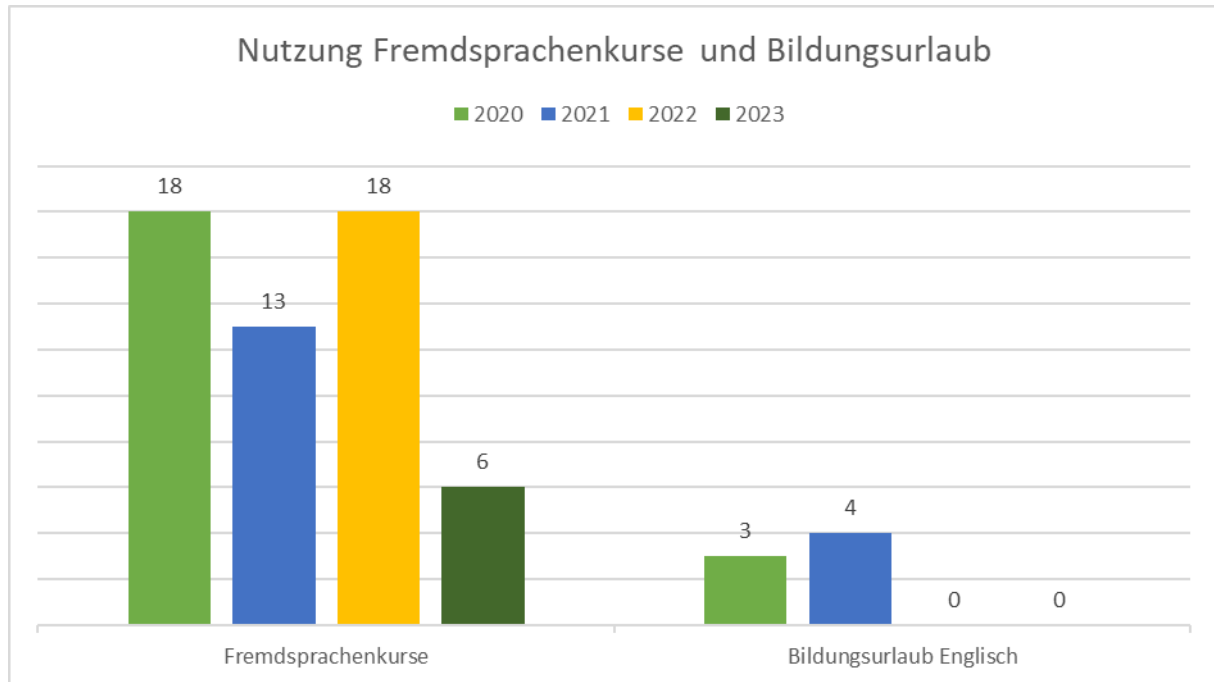
Einführungswoche für die Auszubildenden:

Die Durchführung eines Seminars zur Stärkung der interkulturellen Kompetenzen ist fester Bestandteil der Einführungswoche für die Auszubildenden der Stadtverwaltung Neumünster.

Im Jahr 2022 haben 12 Auszubildende und Anwärter*innen an dem Seminar zur Stärkung der interkulturellen Kompetenzen teilgenommen und im Jahr 2023 15 Personen. Die Seminare werden in Kooperation mit dem Träger Arbeit und Leben SH durchgeführt.

Handlungsfeld	Interkulturelle Öffnung in der Verwaltung
Kennzahl	Fremdsprachenkurse und -bildungsurlaub
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03

Abb. 12: Fremdsprachenkurse und -bildungsurlaub



Fremdsprachenkurse (Arabisch, Englisch, Gebärdensprache, Rumänisch, Russisch, Türkisch, Ukrainisch)

Fremdsprachenerwerb und Bildungsurlaub:

Städtische Mitarbeitende aus publikumsnahen Fachdiensten haben die Möglichkeit an der örtlichen Volkshochschule (VHS) Fremdsprachenkurse oder einen Bildungsurlaub zum Erlernen einer Fremdsprache zu belegen. Die Auswahl der Fremdsprachen orientiert sich an den in der Neumünsteraner Stadtbevölkerung am häufigsten vertretenen Nationalitäten.

Handlungsfeld	Interkulturelle Öffnung in der Verwaltung
Kennzahl	Mitarbeitende mit Migrationshintergrund bei der Stadtverwaltung
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03

Im Jahr 2022 haben die Koordinierungsstellen Integration und Teilhabe (Team Integration) eine anonyme Umfrage unter den Mitarbeitenden der Stadt Neumünster durchgeführt, die eine sehr hohe Rücklaufquote hatte. Da sich jedoch nicht alle Bereiche gleichmäßig beteiligt haben, ist das Ergebnis nicht repräsentativ; einzelne Ergebnisse können also ein etwas verzerrtes Bild wiedergeben.

Tab. 6: Mitarbeitende mit Migrationshintergrund Stadt Neumünster

Interne Befragung (Teilnahme freiwillig):

Teilnehmende gesamt	736
davon ohne Migrationshintergrund	650 (88,3 %)
davon mit Migrationshintergrund	86 (11,7 %)

Abb. 13: Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis

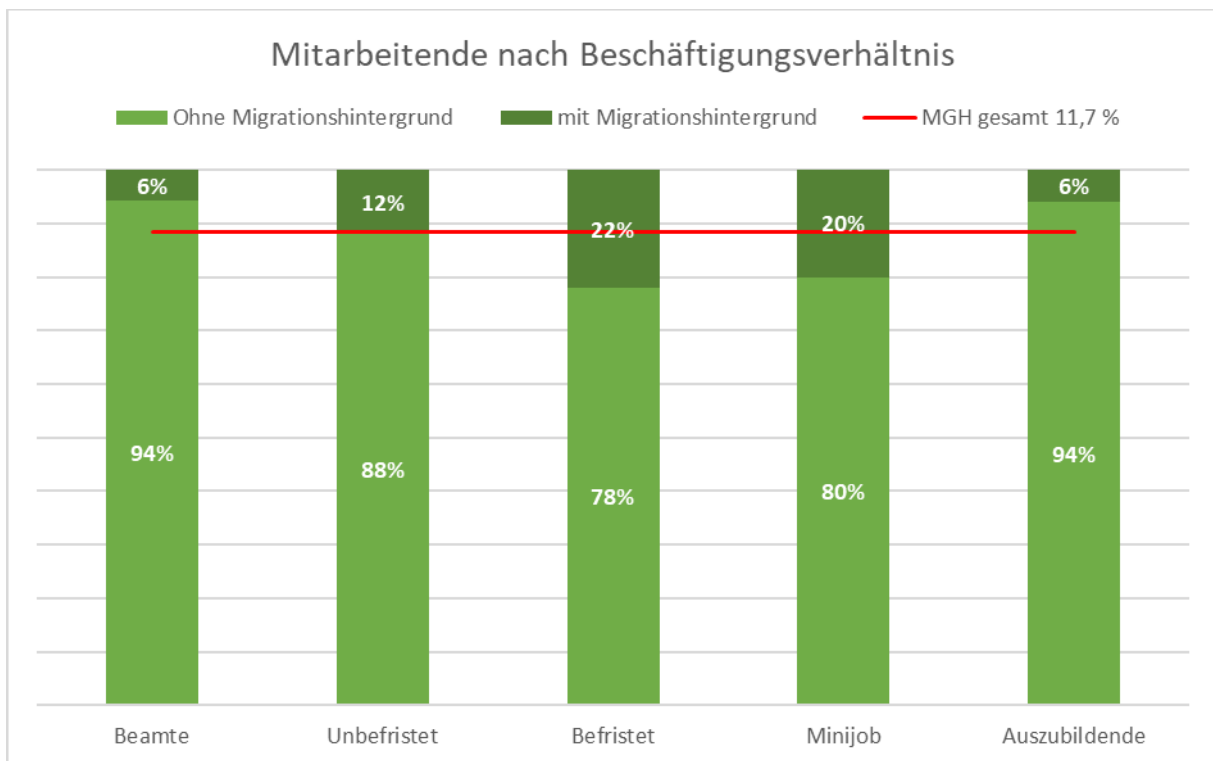


Abb. 14: Mitarbeitende mit Führungsverantwortung

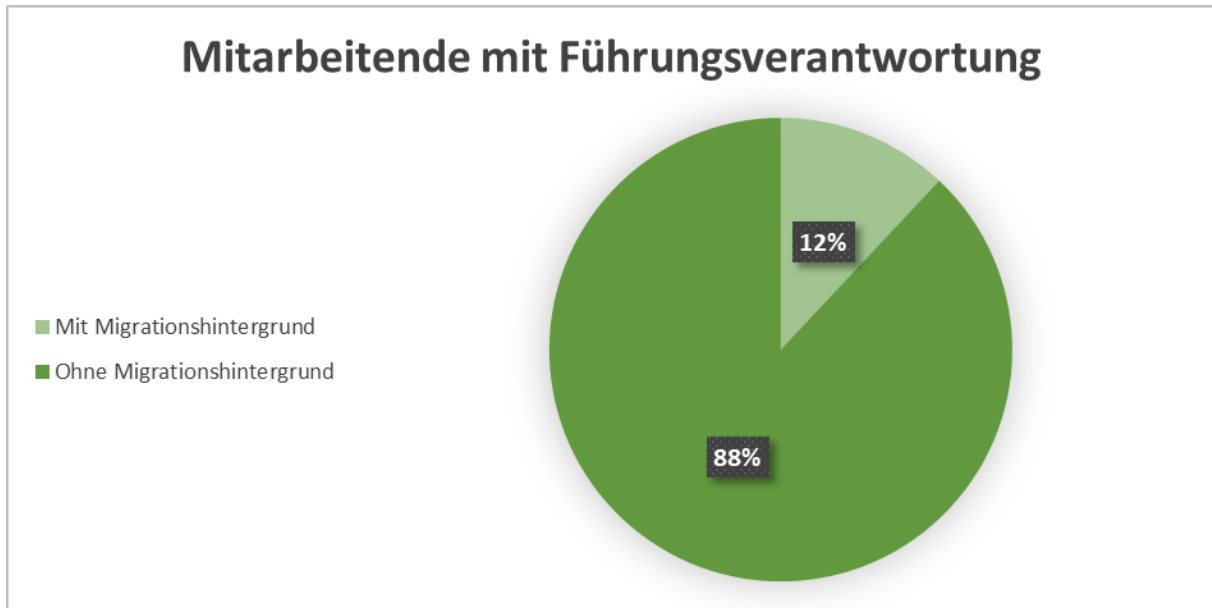
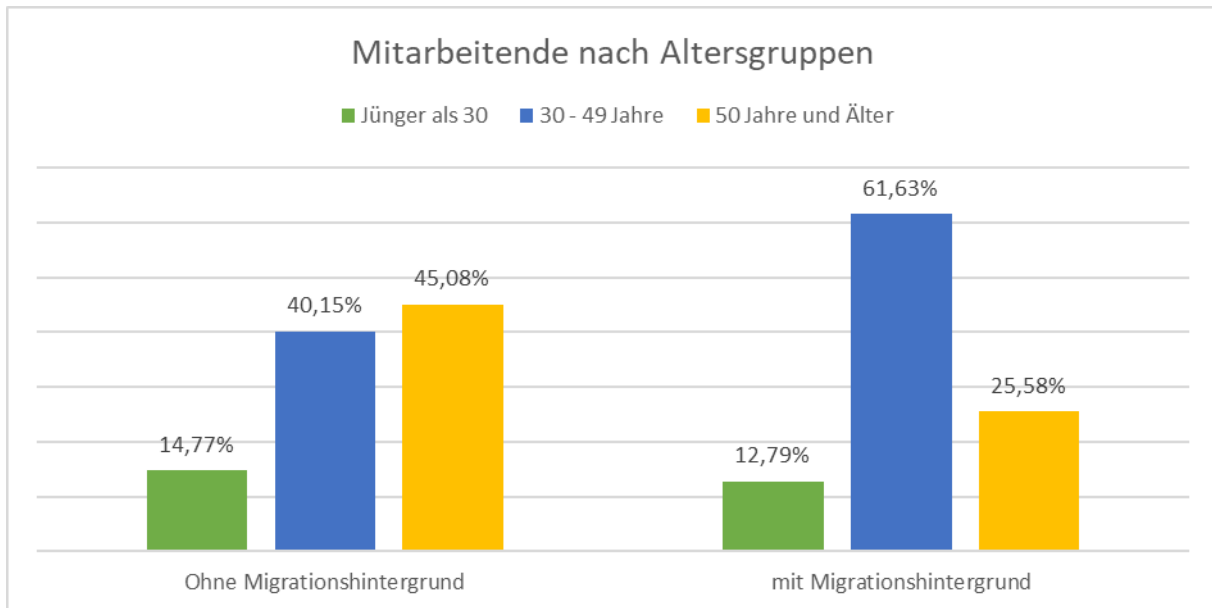


Abb. 15: Mitarbeitende nach Altersgruppen



3. Bildung und Sprache

Handlungsfeld	Bildung und Sprache
Kennzahl	Offizielle Deutschkurse
Datenquelle	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge; Volkshochschule Neumünster

Tab. 7: Integrationskurse

Integrationskurse	Neue Teilnahmeberechtigungen	Neue Kursteilnehmer*innen	Begonnene Kurse	Beendete Kurse	Absolvent*innen (Kursausritte)
2011	-	71	4	3	55
2012	-	93	5	5	70
2013	143	111	8	5	81
2014	202	155	10	7	102
2015	270	158	12	10	107
2016	416	277	27	12	128
2017	450	221	21	19	251
2018	302	251	20	20	302
2019	288	200	14	18	326
2020	226	130	9	10	229
2021	232	161	11	6	139
2022	468	350	24	17	269

Tab. 8: Berufssprachkurse

DeuFÖV (Berufssprachkurse)	Berufssprachkurs Ziel A2	Berufssprachkurs Ziel B1	Berufssprachkurs Ziel B2	Berufssprachkurs Ziel C1	Anzahl der Kurseintritte nach Kursarten der BSK für Neumünster
2017	0	0	8	0	161
2018	0	0	8	0	159
2019	0	1	3	1	104
2020	4	5	13	4	375
2021	2	5	8	2	277
2022	3	8	15	1	391

Tab. 9: Deutschkursangebot VHS

VHS-Deutschkursangebot	STAFF		EOK		Einstieg Deutsch		IQ-Netzwerk		Gesamt	
	Maßnahmen	Kurs-TN	Maßnahmen	Kurs-TN	Maßnahmen	Kurs-TN	Maßnahmen	Kurs-TN	Maßnahmen	Kurs-TN
2014	1	20	0	0	0	0	0	0	1	20
2015	1	19	0	0	0	0	0	0	1	19
2016	0	0	0	0	0	0	3	49	3	49
2017	4	75	1	14	2	49	3	60	10	198
2018	9	236	12	233	5	82	1	19	27	570
2019	10	119	3	41	0	0	1	8	14	168
2020	12	182	3	128	0	0	1	13	16	323
2021	9	138	0	0	0	0	1	15	10	153
2022	28	477	11	248	0	0	0	0	39	725
2023	75	1384	4	89	0	0	0	0	79	1473

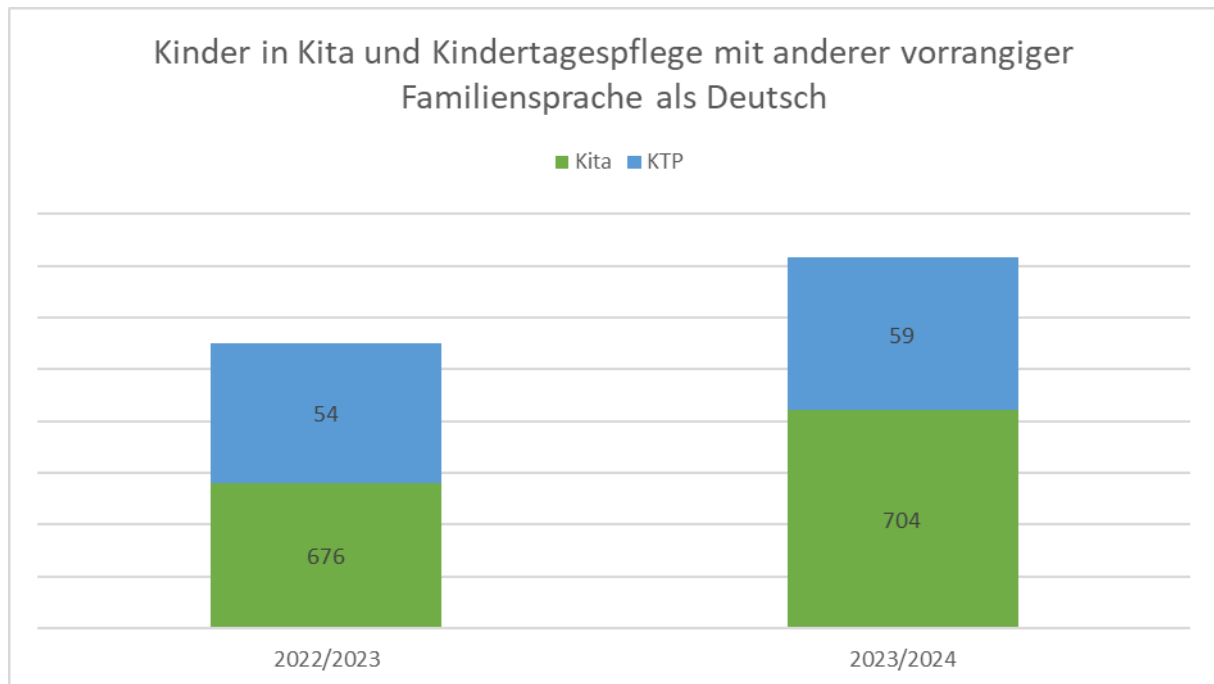
Die Abwicklung der Sprachkurse liegt in der Verantwortung des Landes Schleswig-Holstein bzw. des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge. Aufgrund der zentralen Lage Neumünsters besuchen viele Personen aus den umliegenden Orten Sprachkurse vor Ort und fließen entsprechend in die Statistik ein. Im Jahr 2022 war ein starker Anstieg in den Sprachkursen zu verzeichnen. Die sehr hohe Zahl an neuen Kursteilnehmenden ist maßgeblich geprägt durch die Geflüchteten aus der Ukraine. Außerdem wurde Afghanistan in die Liste der "Länder mit guter Bleibeperspektive" aufgenommen, sodass diese Personengruppe einen leichteren Zugang zu den Integrationskursen erhalten hat.

Handlungsfeld	Bildung und Sprache
Kennzahl	Kinder in Kindertagesstätten, die nicht Deutsch als Erstsprache sprechen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03

Tab. 10: Kinder in Kindertagesstätten, andere vorrangige Familiensprache als Deutsch

	Kitajahr 2022/2023	Kitajahr 2023/2024
Kita	24 %	25 %
Kindertagespflege	16 %	19 %
Summe	23 %	24 %

Abb. 16: Kinder in Kindertagesstätten/-pflege, Familiensprache nicht Deutsch



Handlungsfeld	Bildung und Sprache
Kennzahl	Kinder in Kindertagesstätten, die nicht Deutsch als Erstsprache sprechen, nach statistischen Stadtteilen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03

Tab. 11: Kinder in Kindertagesstätten nach statistischen Stadtteilen

Statistischer Stadtteil	Anzahl der Kita-Kinder im Kitajahr 2023/2024	Anteil Kita-Kinder mit anderer vorrangiger Familiensprache als Deutsch
01 Stadtmitte Kern	260	39 %
02 Stadtmitte Nord	122	62 %
03 Stadtmitte Ost	143	25 %
04 Stadtmitte Süd	170	25 %
05 Stadtmitte West	266	50 %
06 Tungendorf	336	16 %
07 Brachenfeld	70	19 %
08 Ruthenberg	197	27 %
09 Stör	48	2 %
10 Gadeland	229	12 %
11 Wittorf	177	10 %
12 Faldera	350	19 %
13 Böcklersiedlung	124	32 %
14 Gartenstadt	151	13 %
15 Einfeld	226	11 %
Stadt Neumünster	2869	25 %

Handlungsfeld	Bildung und Sprache
Kennzahl	Teilnehmendenstatistik der Sprachintensivfördermaßnahme Sprint
Datenquelle	Schulamt in der Stadt Neumünster

„Sprint“ ist eine Sprachintensivförderung für zukünftige Erstklässler*innen

Abb. 17: Kinder in der Sprachintensivfördermaßnahme Sprint

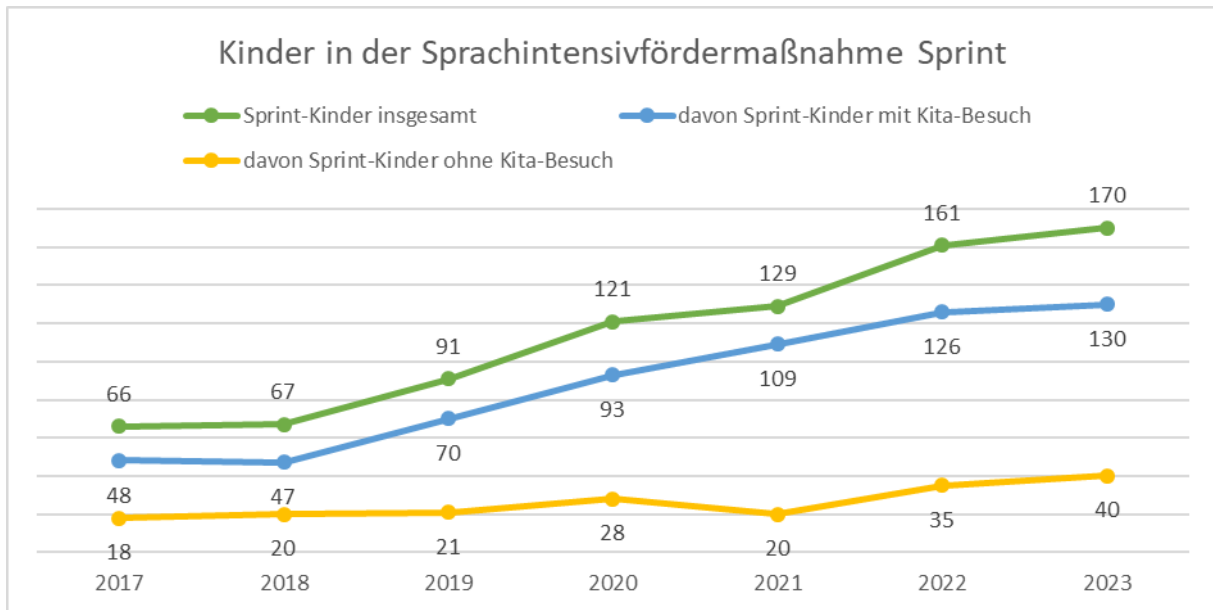
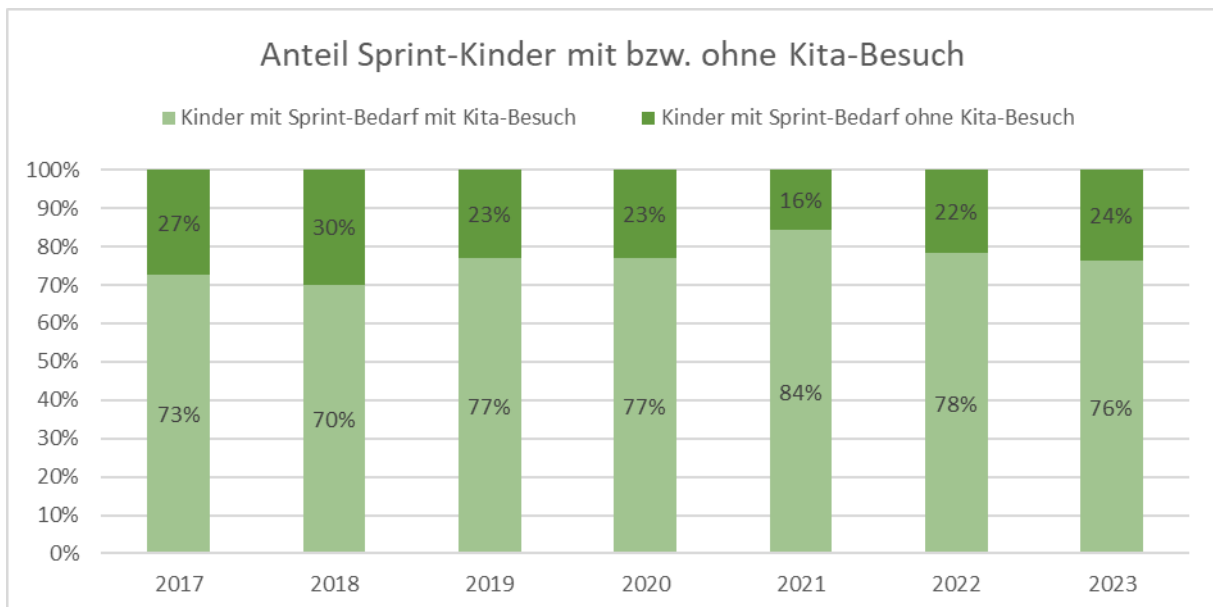


Abb. 18: Sprint-Kinder mit bzw. ohne Kita-Besuch



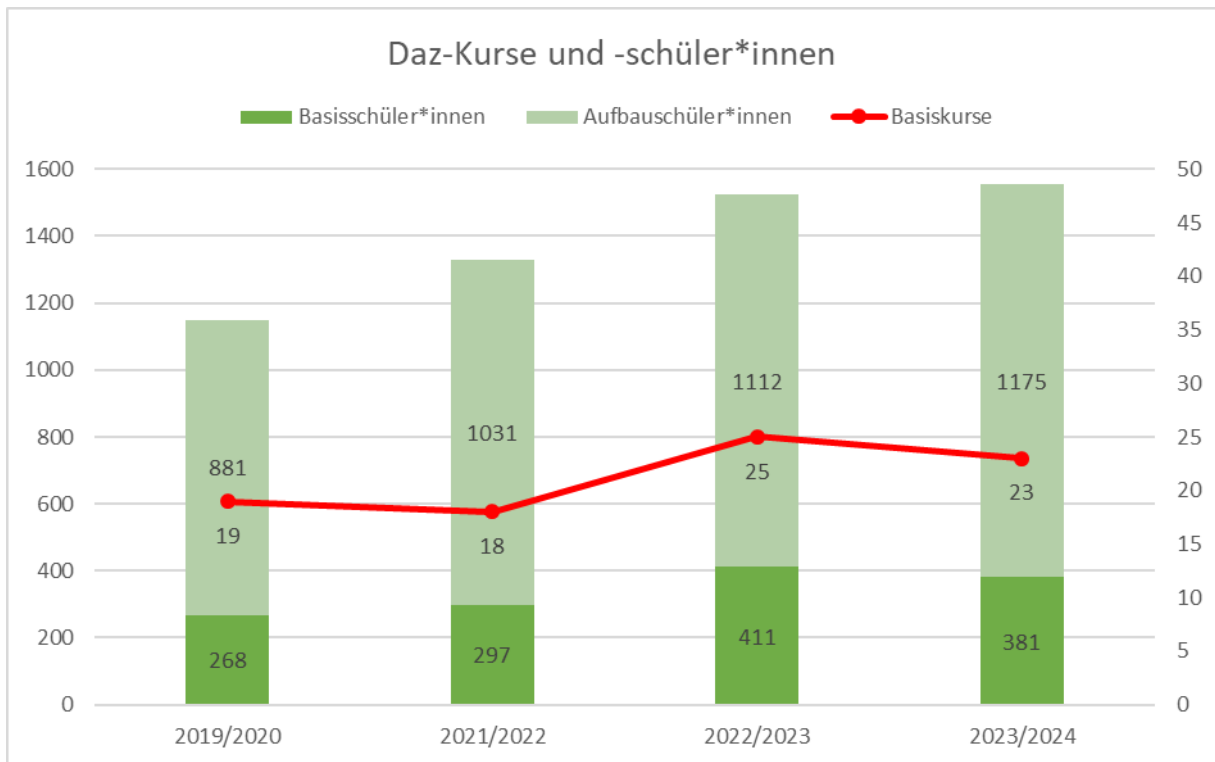
Handlungsfeld	Bildung und Sprache
Kennzahl	DaZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 40

Tab. 12: DaZ - Deutsch als Zweitsprache

		Innerhalb DaZ-Zentren:			Außerhalb DaZ-Zentren:			Insgesamt
		Grund- schulen	Gemein- schafts- schulen	Gymnasien	Grund- schulen	Gemein- schafts- schulen	Gymnasien	
2019/2020 (1. Schul- halbjahr)	Anzahl Basiskurse	10	8	1	0	0	0	19
	Anzahl Basisschüler/- innen*	158	96	14	0	0	0	268
	Anzahl Aufbauschüler/- innen	512	184	31	88	44	22	881
2021/2022 (1. Schul- halbjahr)	Anzahl Basiskurse	10	7	1	0	0	0	18
	Anzahl Basisschüler/- innen*	180	100	17	0	0	0	297
	Anzahl Aufbauschüler/- innen	528	265	38	113	45	42	1031
2022/2023 (1. Schul- halbjahr)	Anzahl Basiskurse	14	9	2	0	0	0	25
	Anzahl Basisschüler/- innen*	219	154	38	0	0	0	411
	Anzahl Aufbauschüler/- innen	629	326	33	71	0	53	1.112
2023/2024 (2. Schul- halbjahr)	Anzahl Basiskurse	13	8	2	0	0	0	23
	Anzahl Basisschüler/- innen*	215	127	39	0	0	0	381
	Anzahl Aufbauschüler/- innen	692	326	33	71	0	53	1.175

* Intensive Beschulung von Schüler/-innen ohne bzw. mit geringen Deutschkenntnissen; teilweise nicht alphabetisiert

Abb. 19: DaZ-Kurse und -schüler*innen



Handlungsfeld	Bildung und Sprache
Kennzahl	DaZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache)
Datenquelle	Schleswig-Holsteinischer Landtag, DS 20/1444; Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Tab. 13: RBZ-Schüler*innen mit DaZ-Bedarf

**Regionale Berufsbildungszentren (RBZ) in Neumünster:
Schüler*innen mit DaZ-Bedarf differenziert nach Bildungsgängen
(2022/2023, 2. Schulhalbjahr)**

	Schüler*innen gesamt	DaZ-Schüler*innen	Anteil DaZ-Schüler*innen
Berufsintegrationsklasse Deutsch als Zweitsprache (BiK-DaZ)	214	214	100 %
Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AVSH)	310	103	33 %
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BVM)	82	0	0 %
Berufsfachschule I (BFS I)	238	50	21 %
Berufsfachschule III (BFS III)	685	82	12 %
Einstiegsqualifizierung (EQ)	6	0	0 %
Duale Ausbildung	4112	147	4 %
Berufliches Gymnasium	279	19	7 %
Fachoberschule/Berufsoberschule (FOS/BOS), Fachschule (FS) – zusammen	666	9	1 %
Gesamt	6592	624	9 %



Handlungsfeld	Bildung und Sprache
Kennzahl	Ausländische Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 40

Tab. 14: Schüler*innen an allgemeinbildenden Schulen

Deutsche und ausländische Schüler*innen an allgemeinbildenden Schulen
(nur Schulen in kommunaler Trägerschaft)

	2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024	
	deu.	ausl.	deu.	ausl.	deu.	ausl.	deu.	ausl.
Grundschulen	1991	508	1941	569	1942	630	1955	676
*Gem.-schulen	3560	420	3483	600	3434	601	3238	658
Gymnasien	2962	113	2900	158	2905	187	2882	205
Förderzentren	155	19	167	13	157	23	155	35
Gesamt	8668	1060	8491	1340	8438	1441	8230	1574

* Gemeinschaftsschulen (einschließlich Grund- und Gemeinschaftsschulen)

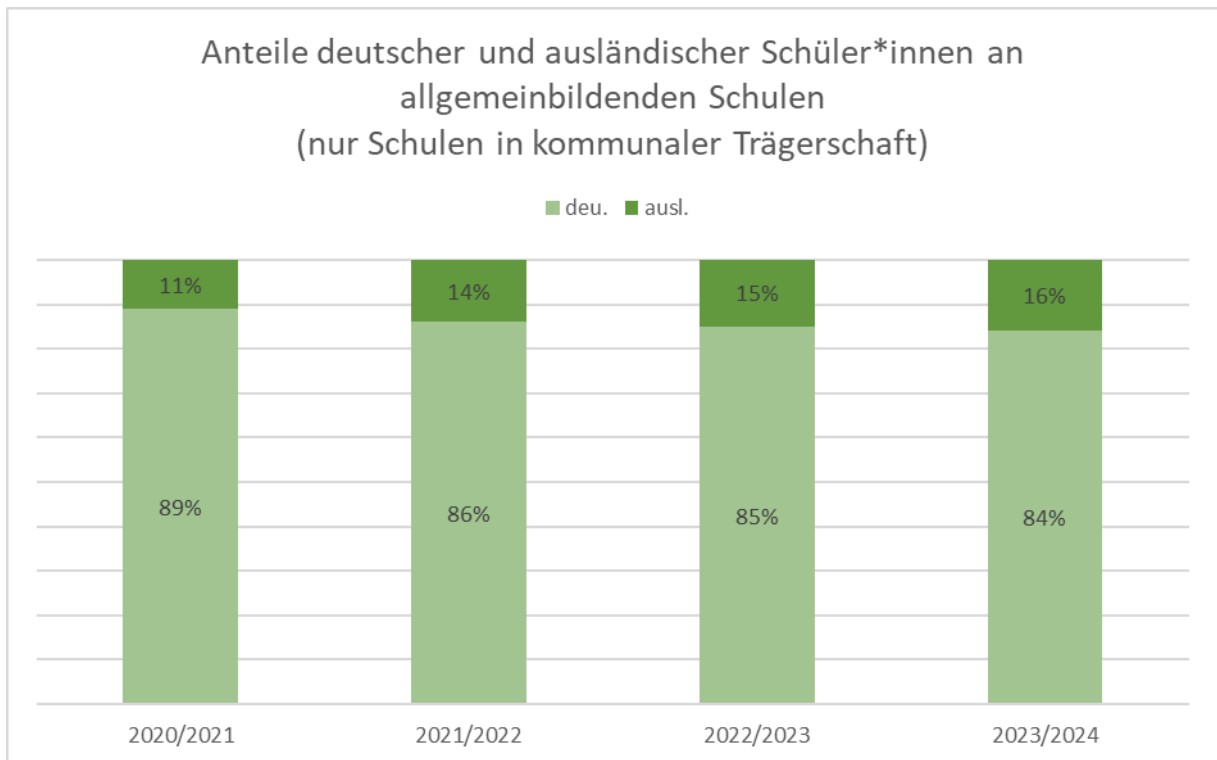
Tab. 15: Schüler*innen an allgemeinbildenden Schulen, Anteilswerte

Anteile deutscher und ausländischer Schüler*innen an allgemeinbildenden Schulen
(nur Schulen in kommunaler Trägerschaft)

	2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024	
	deu.	ausl.	deu.	ausl.	deu.	ausl.	deu.	ausl.
Grundschulen	80%	20%	77%	23%	76%	24%	74%	26%
*Gem.-schulen	89%	11%	85%	15%	85%	15%	83%	17%
Gymnasien	96%	4%	95%	5%	94%	6%	93%	7%
Förderzentren	89%	11%	93%	7%	87%	13%	82%	18%
Gesamt	89%	11%	86%	14%	85%	15%	84%	16%

* Gemeinschaftsschulen (einschließlich Grund- und Gemeinschaftsschulen)

Abb. 20: Schüler*innen an allgemeinbildenden Schulen, Anteilswerte



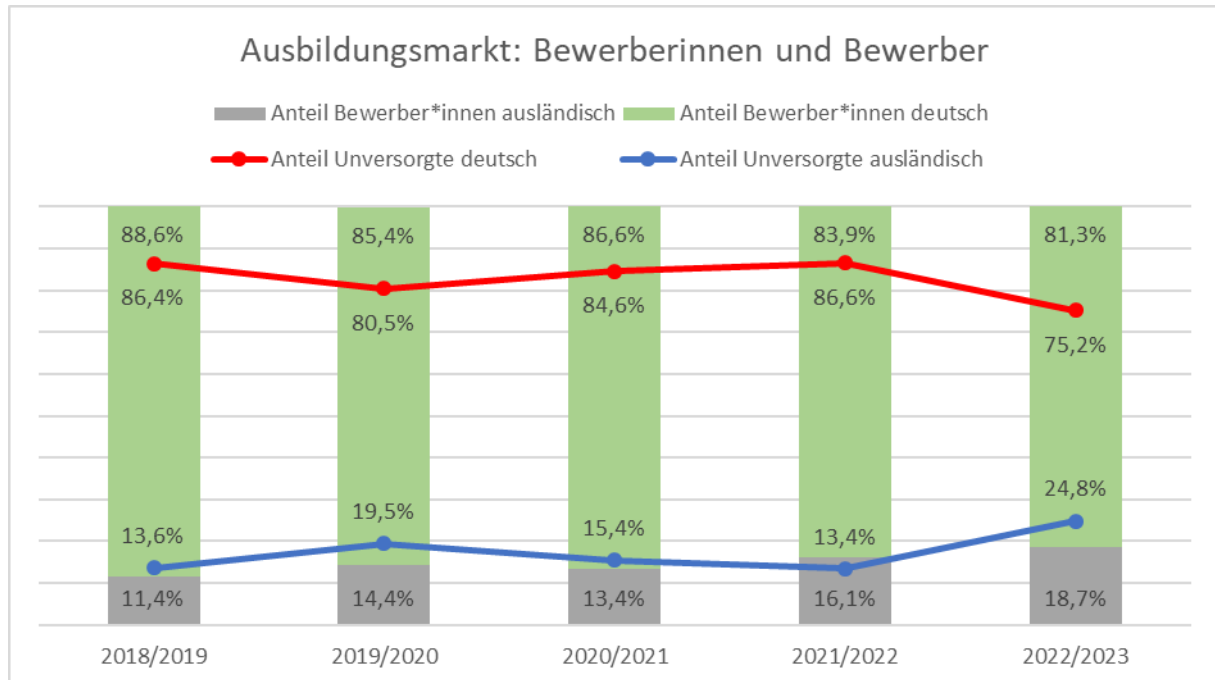
4. Arbeit

Handlungsfeld	Arbeit
Kennzahl	Gemeldete, versorgte und unversorgte Bewerber*innen für Ausbildungsplätze
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tab. 16: Bewerber*innen für Ausbildungsplätze

	Bewerber*innen gesamt	Bewerber*innen unversorgt	Anteil unversorgt an gesamt
2018/2019	502	125	24,9 %
2019/2020	545	159	29,2 %
2020/2021	507	123	24,3 %
2021/2022	509	112	22,0 %
2022/2023	439	141	32,1 %

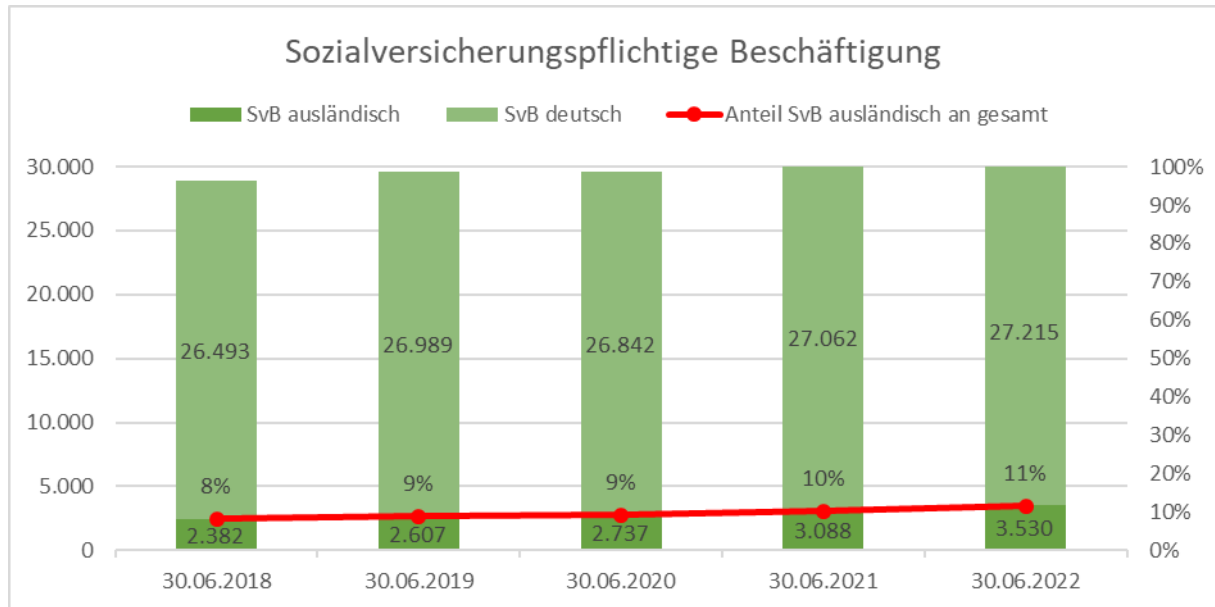
Abb. 21: Ausbildungsmarkt, Bewerber*innen



Anm.: In der Abbildung sind die Anteile von deutschen und ausländischen Bewerber*innen sowie unversorgten deutschen und ausländischen Bewerber*innen in Relation zueinander dargestellt. Die Anteilswerte geben nicht an, wie viel Prozent der deutschen bzw. ausländischen Bewerber*innen unversorgt sind, sondern wie viel Prozent der unversorgten Bewerber*innen deutsch bzw. ausländisch sind. Beispiel zur Interpretation: 2022/2023 waren 19 % aller Bewerber*innen und 25 % der unversorgten Bewerber*innen ausländisch.

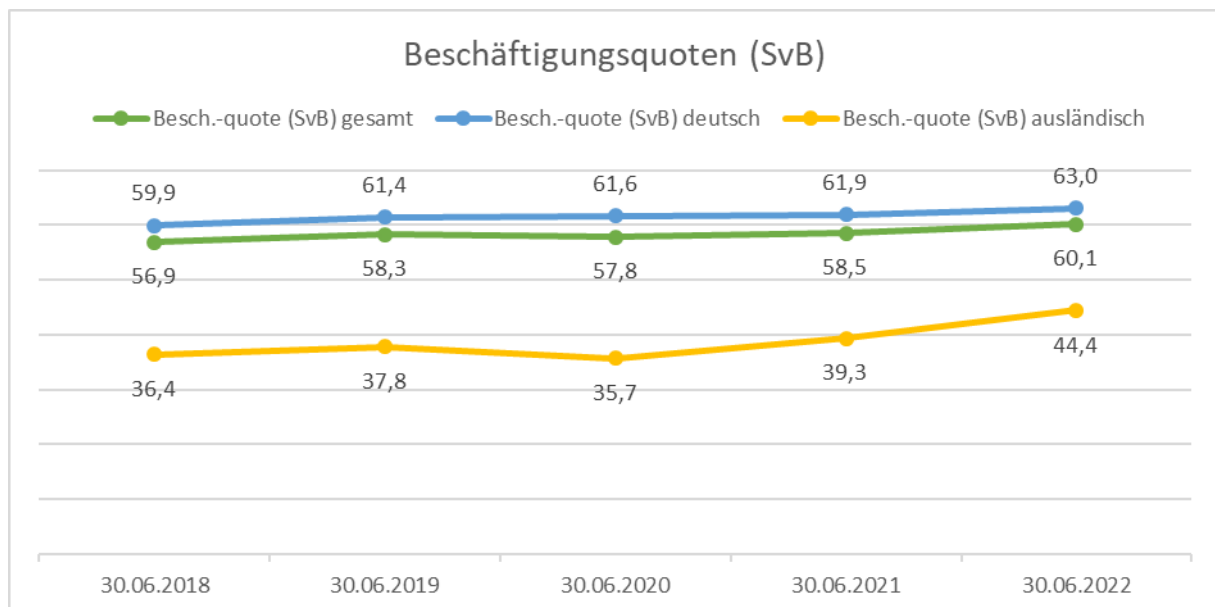
Handlungsfeld	Arbeit
Kennzahl	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abb. 22: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung



Anmerkung: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze nach dem Wohnort.

Abb. 23: Beschäftigungsquoten (SvB)



Anmerkung: Die Beschäftigungsquote (SvB) gibt den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze am Wohnort an der gleichaltrigen Bevölkerung an.

Handlungsfeld	Arbeit
Kennzahl	Arbeitslosigkeit
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abb. 24: Arbeitslosigkeit

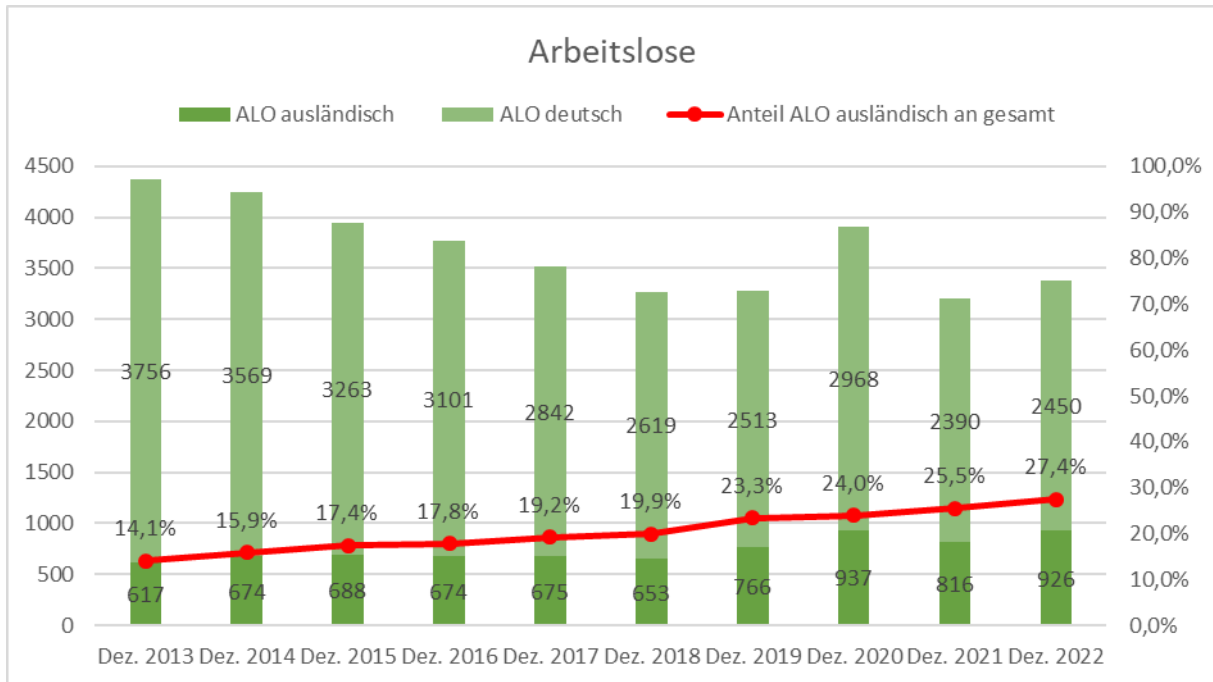
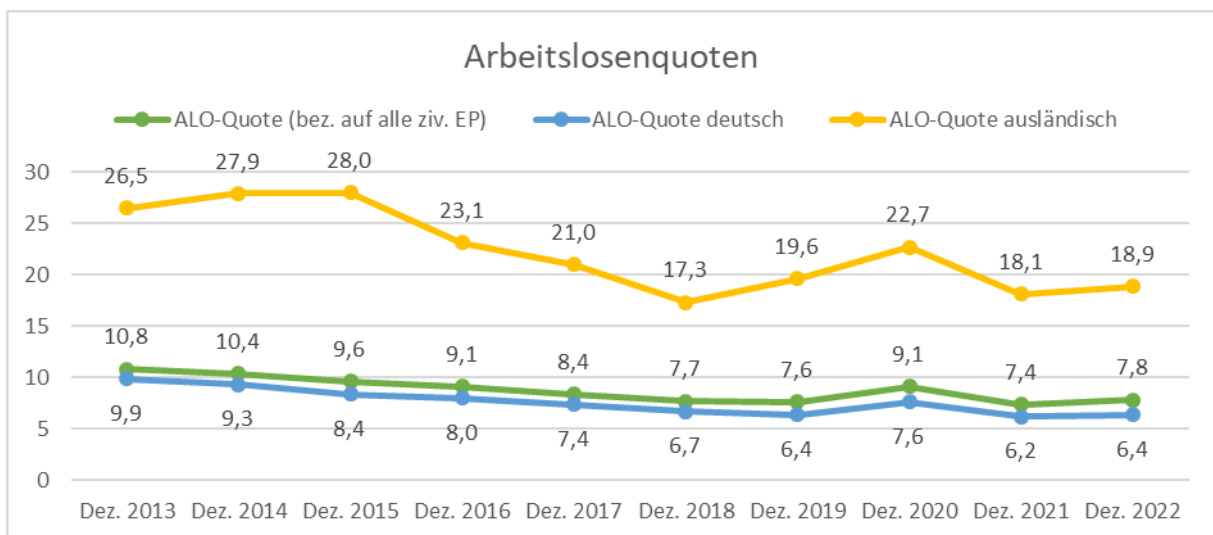


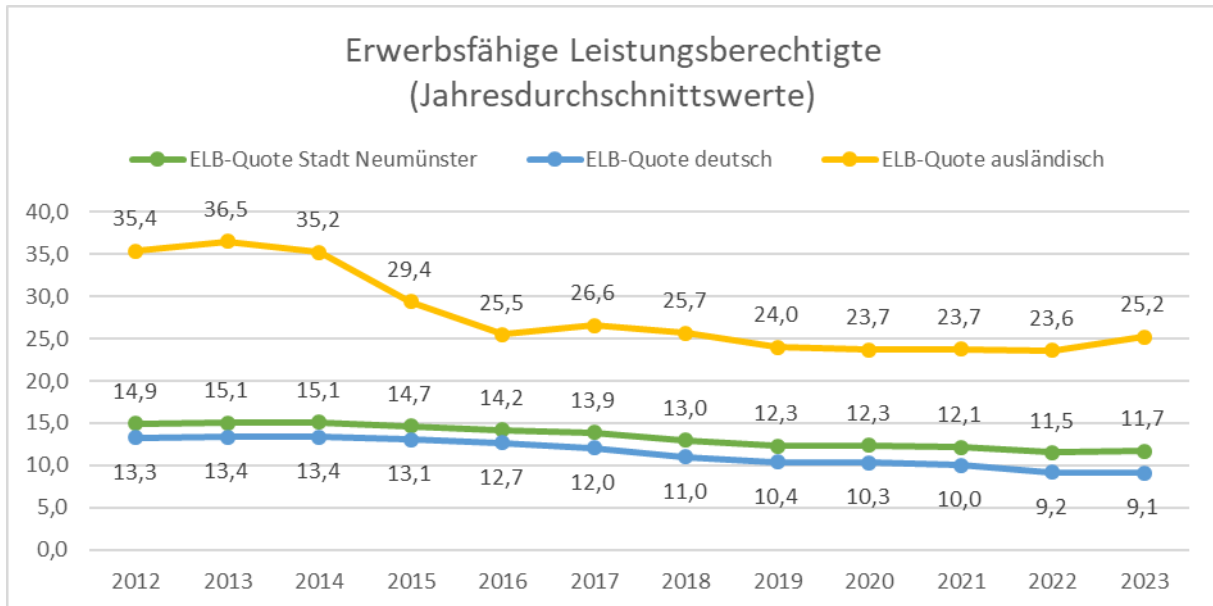
Abb. 25: Arbeitslosenquoten



„Arbeitslosenquoten zeigen die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die (registrierten) Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose) als Quoten in Beziehung setzen.“ (Bundesagentur für Arbeit, 7)

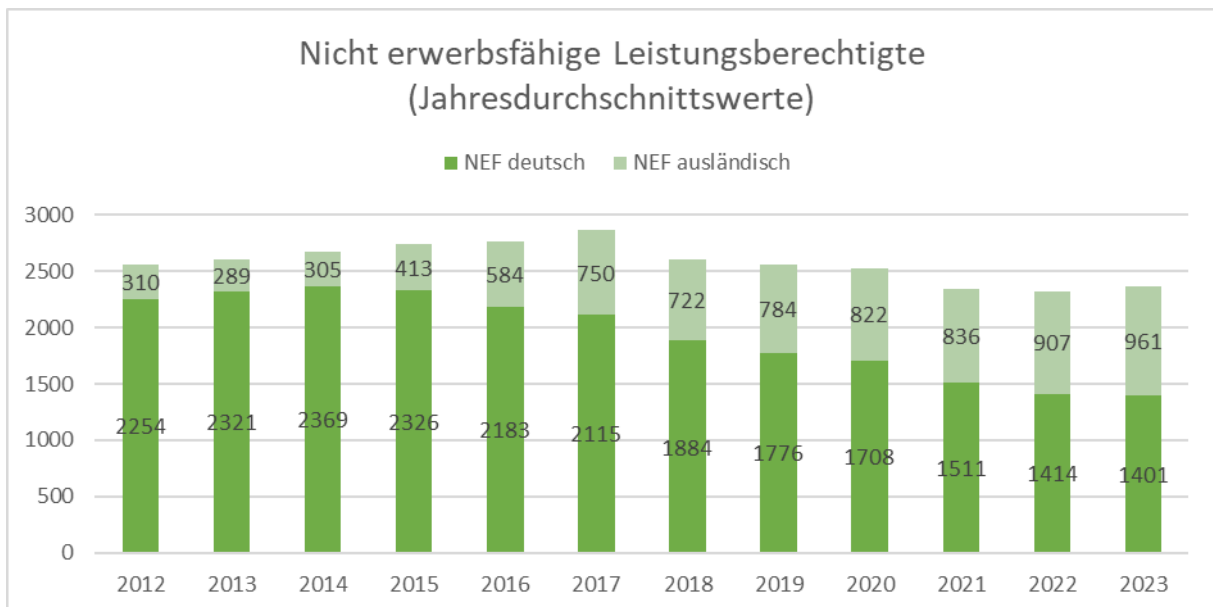
Handlungsfeld	Arbeit
Kennzahl	Erwerbsfähige & Nicht erwerbsfähige Leistungsbe- rechtigte
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abb. 26: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte



ELB = Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Abb. 27: Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte

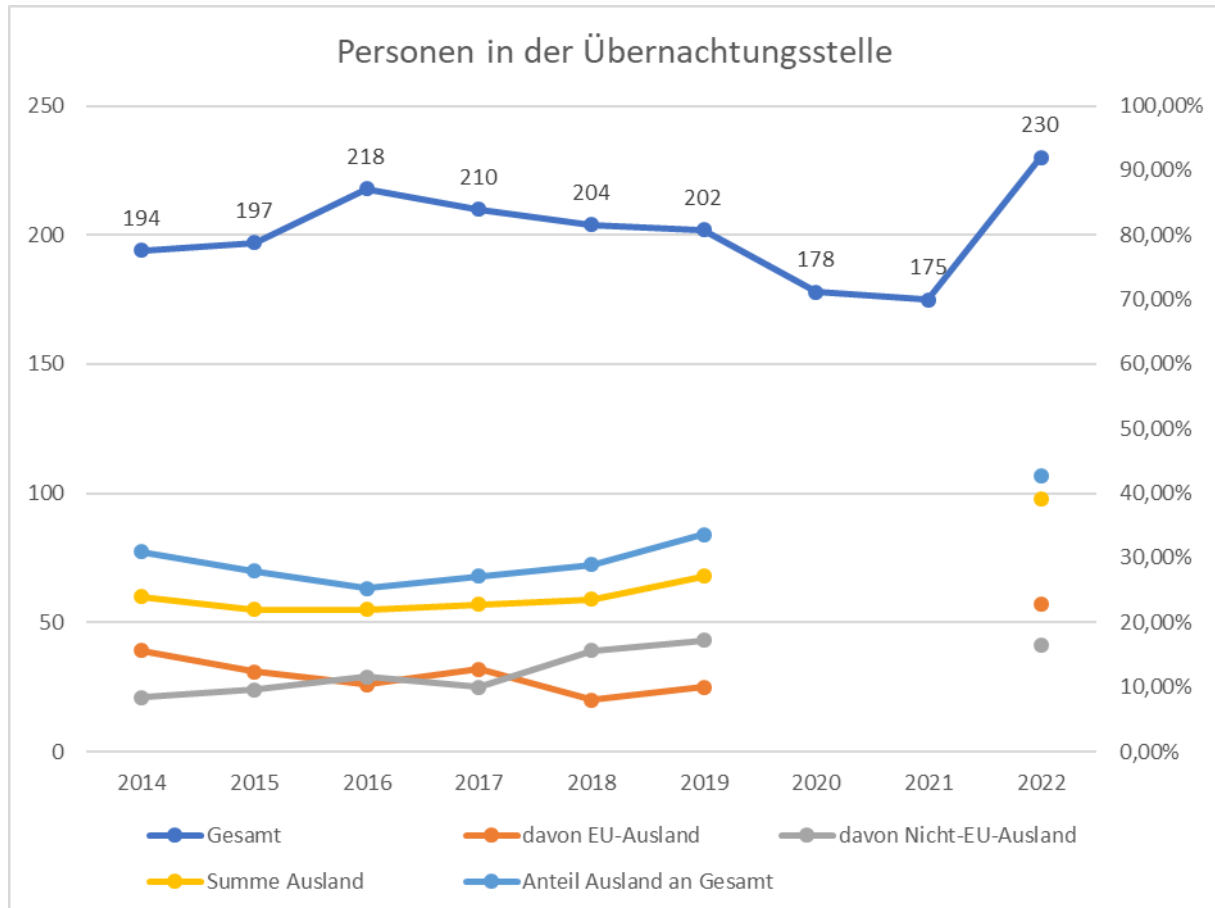


NEF = Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (in der Regel unter 15 Jahren)

5. Wohnen

Handlungsfeld	Wohnen
Kennzahl	Inanspruchnahme der ZBS
Datenquelle	Diakonisches Werk Altholstein GmbH, Zentrale Beratungsstelle für Menschen in Wohnungsnot

Abb. 28: Personen in der Übernachtungsstelle der ZBS



6. Gesundheit und Pflege

Handlungsfeld	Gesundheit und Pflege
Kennzahl	Ratsuchende bei der Praxis ohne Grenzen
Datenquelle	Medizinisches Praxisnetz Neumünster; Diakonisches Werk Altholstein

Abb. 29: Ratsuchende bei der Praxis ohne Grenzen

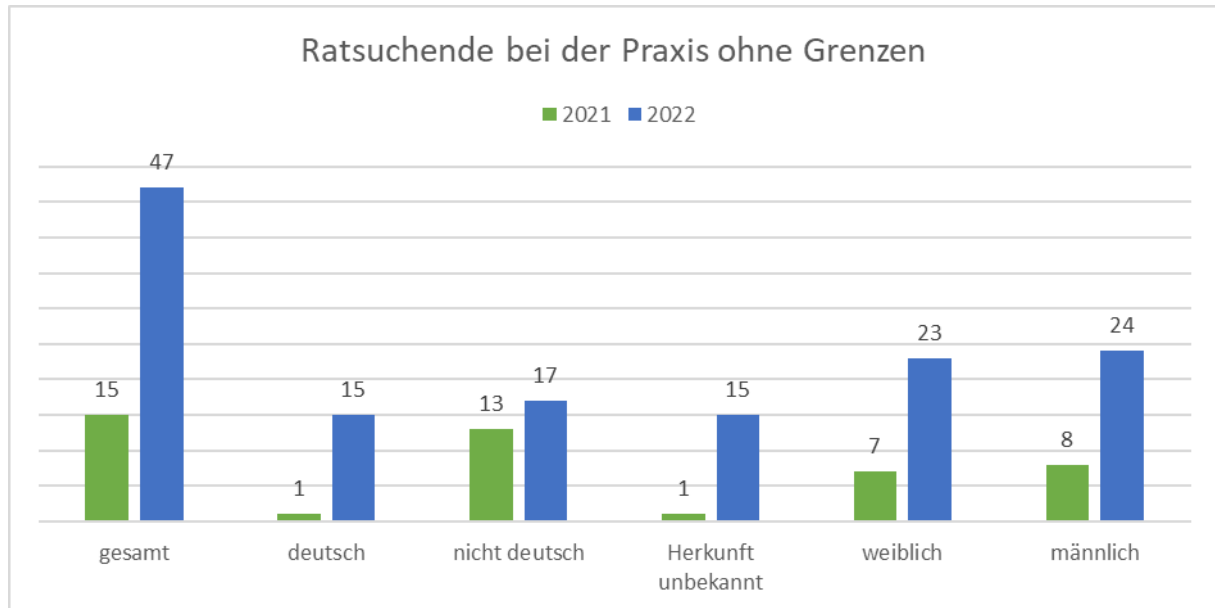


Abb. 30: Ratsuchende in der Praxis ohne Grenzen nach Altersgruppen



Handlungsfeld	Gesundheit und Pflege
Kennzahl	Personen mit eingeschränktem Zugang zur Gesundheitsversorgung aufgrund des Asylbewerberleistungsgesetzes
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03

Tab. 17: Personen mit eingeschränktem Zugang zur Gesundheitsversorgung (AsylbLG)

	männlich	weiblich	gesamt
2020	82	66	148
2021	70	64	134
2022	59	62	121

Anm.: Stichmonat jeweils Dezember

Asylbewerber*innen und Menschen mit Duldung sind nicht regulär über eine Krankenkasse versichert, sondern über das Asylbewerberleistungsgesetz und haben so lediglich einen Anspruch auf eine Notfallversorgung; ausgenommen sind hier Schwangere. Nach 18 Monaten erhalten die Personen die "Gesundheitskarte für Flüchtlinge", mit der sie direkt eine Praxis aufsuchen können, ohne sich vorher einen Krankenschein bei der Kommune holen zu müssen. Kostenträger bleibt aber weiterhin die Kommune.

7. Gesellschaftliche Teilhabe und Engagement

Handlungsfeld	Gesellschaftliche Teilhabe und Engagement
Kennzahl	Mitglieder und Mitgliedsvereine im Forum der Vielfalt
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03

Das Forum der Vielfalt wurde 2014 auf Beschluss der Ratsversammlung gegründet und ist die kommunale Interessenvertretung von Neumünsteraner*innen mit Migrationshintergrund. Darüber hinaus berät das Forum der Vielfalt Verwaltung und Politik rund um Fragen der Integration.

Tab. 18: Mitglieder und Mitgliedsvereine im Forum der Vielfalt

Mitglieder im Forum der Vielfalt	Oktober 2019	Oktober 2023
(Migrantische) Organisationen	22	25
Einzelpersonen	27	25

Handlungsfeld	Gesellschaftliche Teilhabe und Engagement
Kennzahl	Geförderte Begegnungsprojekte
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03

Tab. 19: Geförderte Begegnungsprojekte

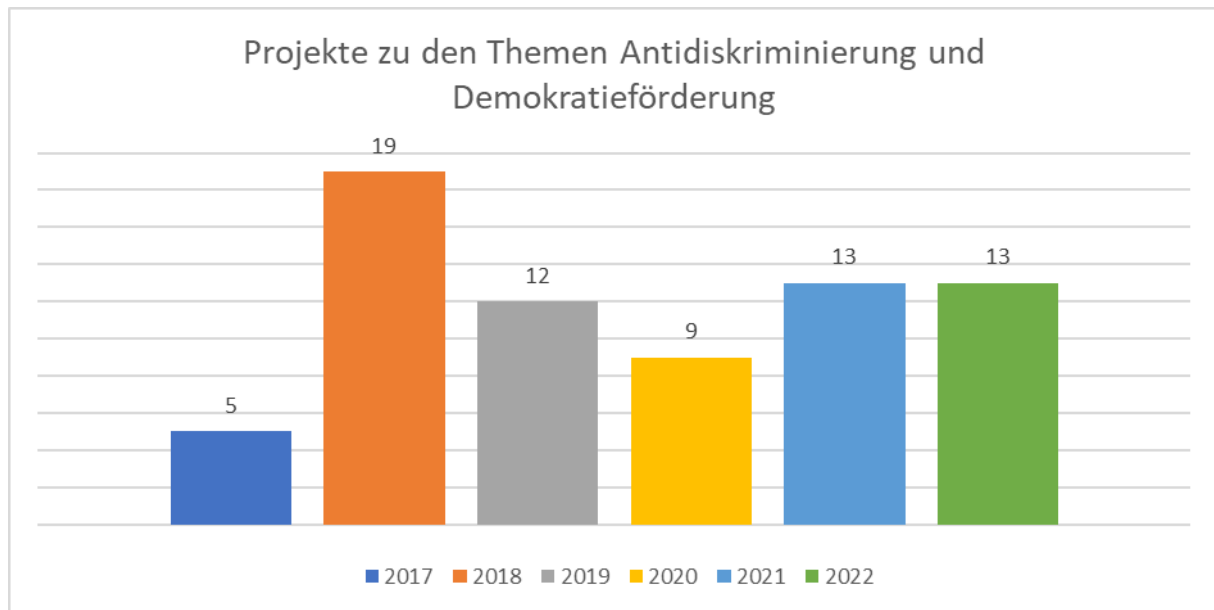
	Integrationsfonds	Partnerschaft für Demokratie
2019	10	8
2020	9	5
2021	2	8
2022	5	10
2023	3	7

Hier handelt es sich um Projekte und Veranstaltungen, die entweder über den Integrationsfonds oder die Partnerschaft für Demokratie gefördert wurden und darauf ausgelegt waren, Begegnungen zwischen unterschiedlichen Menschen zu fördern. Durchgeführt wurden diese Aktionen von Vereinen und Einzelpersonen.

8. Antidiskriminierung und Demokratieförderung

Handlungsfeld	Antidiskriminierung und Demokratieförderung
Kennzahl	Projekte zu den Themen Antidiskriminierung und Demokratieförderung
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03

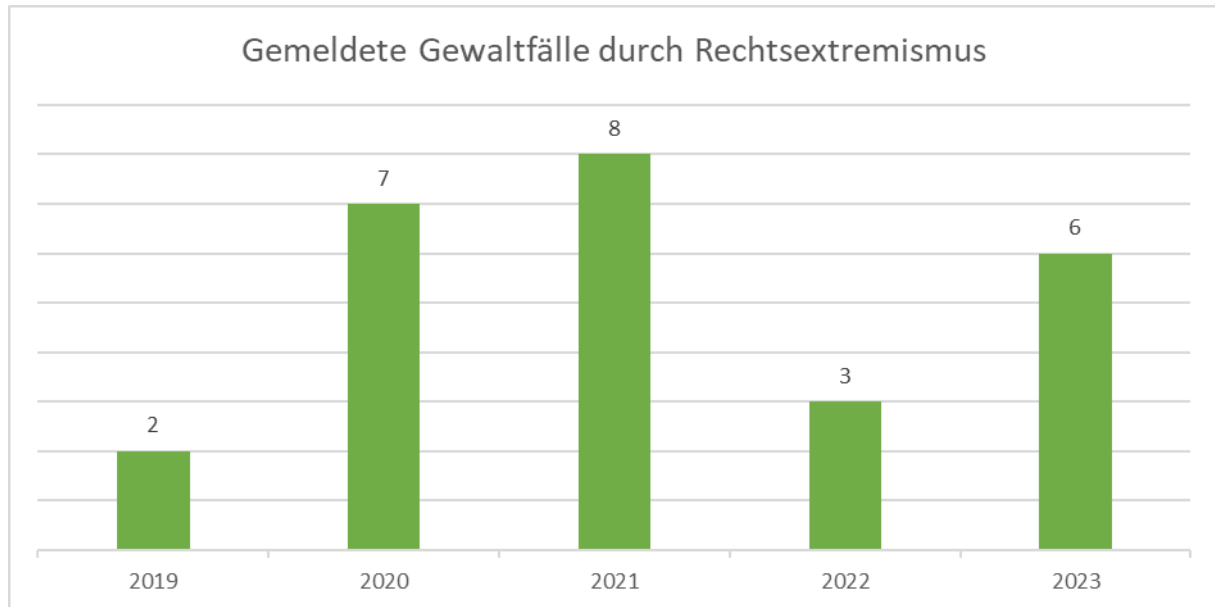
Abb. 31: Projekte zu den Themen Antidiskriminierung und Demokratieförderung



Über die Partnerschaft für Demokratie Neumünster werden Projekte gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sowie gegen demokratie- und rechtsstaatsfeindliche Phänomene gefördert. Die Partnerschaft für Demokratie wird über das Bundesförderprogramm "Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Die Ziele von "Demokratie leben" sind Demokratie fördern, Vielfalt gestalten und Extremismus vorbeugen.

Handlungsfeld	Antidiskriminierung und Demokratieförderung
Kennzahl	Gemeldete Gewaltfälle durch Rechtsextremismus
Datenquelle	ZEBRA – Zentrum für Betroffene rechter Angriffe e.V.

Abb. 32: Gemeldete Gewaltfälle durch Rechtsextremismus



Anmerkung: Anzahl gemeldeter Fälle für das Gebiet der Stadt Neumünster. Fälle werden nach den folgenden Kategorien differenziert: Rassismus; gegen politische Gegner*innen; Antisemitismus; gegen Journalist*innen; antimuslimischer Rassismus.

Von ZEBRA – Zentrum für Betroffene rechter Angriffe e.V. wird ein systematisches und unabhängiges Monitoring durchgeführt. Die daraus resultierende Statistik beinhaltet Körperverletzungen, massive Sachbeschädigungen sowie andere Gewalttaten mit erheblichen Folgen, denen eine politisch rechte, rassistische oder antisemitische Motivation zugrunde liegt.

Das Monitoring für Schleswig-Holstein basiert auf den Kriterien des VBRG – Verband der Beratungsstellen für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt. Demnach liegen den Zahlen direkte Kontakte mit den Betroffenen oder aber externe vertrauenswürdige Quellen zugrunde. Trotz dieser Vorgehensweise ist von einem großen Dunkelfeld auszugehen, die genannten Zahlen stellen somit nur die Spitze des Eisbergs dar.

Die Statistik von ZEBRA wird mit den Daten des Landeskriminalamtes abgeglichen. ZEBRA wird vom Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend sowie vom Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport Schleswig-Holstein finanziert.

Handlungsfeld	Antidiskriminierung und Demokratieförderung
Kennzahl	Ausländische Tatverdächtige in der Polizeilichen Kriminalstatistik
Datenquelle	Polizeidirektion Neumünster, Polizeiliche Kriminalstatistik 2023

Im Jahr 2022 wurden in der Stadt Neumünster insgesamt 3.764 Tatverdächtige erfasst. Davon waren 1.538 ausländische Tatverdächtige (40,9 %). Im Jahr 2023 wurden in der Stadt Neumünster insgesamt 4.320 Tatverdächtige erfasst. Davon waren 1.956 ausländische Tatverdächtige (45,3 %).

„Von den 1.956 nichtdeutschen TV hatten 793 ihren Wohnsitz in Neumünster, 532 Personen waren ohne festen oder unbekanntem Wohnsitz. Die weiteren Tatverdächtigen kommen aus dem übrigen Bundesgebiet oder leben außerhalb des Bundesgebietes.“ (PKS 2023, 20) Dementsprechend hatten 59,5 % der erfassten ausländischen Tatverdächtigen keinen Wohnsitz in der Stadt Neumünster.

Im Holsteinischen Courier werden Äußerungen vom Leiter der Kriminalpolizei Neumünster, Markus Indorf, dargestellt, wonach im Bereich der ausländischen Tatverdächtigen „herumreisende Tätergruppen ein großes Problem darstellten.“ Als unproblematisch wird die Lage in der Landesunterkunft am Haart eingestuft: „Von der Landesunterkunft geht kaum Kriminalität aus. Im Gegenteil die Flüchtlinge verhalten sich sehr konform“ (HC 16.05.2024, 19).

Die schleswig-holsteinische Landesbeauftragte für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen, Doris Kratz-Hinrichsen weist in einer Pressemitteilung vom 09.04.2024 auf verschiedene Aspekte hin, die zu einer differenzierten Auseinandersetzung mit den Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik beitragen können:

- Die PKS erfasst Verdachtssituationen, gibt aber keine Auskunft über eventuelle Verurteilungen.
- Die PKS erfasst das sog. Hellfeld, nicht aber das Dunkelfeld, also die Fälle, die den Behörden unbekannt bleiben. Hierbei spielen das Anzeigeverhalten in der Bevölkerung sowie die Arbeitsintensität und -kapazitäten der Polizei eine Rolle.
- Migrant*innen sind „überproportional häufig von Risikofaktoren betroffen, die Kriminalität begünstigen.“ Zu diesen zählen „Lebensbedingungen, sozioökonomischer Status, Geschlecht und Altersstruktur“ (Kratz-Hinrichsen 2024).

V. Anhang

1. Abkürzungsverzeichnis

AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
Ausl.	Ausländisch
Bev.	Bevölkerung
BUmA	Begleitete*r unbegleitete*r minderjährige*r Ausländer*in
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
Deu.	Deutsch
EAE	Erstaufnahmeeinrichtung – Landesunterkunft für Flüchtlinge
ELB	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte
EU	Europäische Union
FD	Fachdienst
Ges.	Gesamt
gB	Geringfügige Beschäftigung
JuFöG	Jugendförderungsgesetz
KTP	Kindertagespflege
MGH	Migrationshintergrund
NEF	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik
RBZ	Regionales Berufsbildungszentrum
SGB VIII	Achtes Buch Sozialgesetzbuch
StARModG	Gesetz zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts
SvB	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
UmA	Unbegleitete*r minderjährige*r Ausländer*in
ZBS	Zentrale Beratungsstelle für Menschen in Wohnungsnot

2. Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Evaluationsfunktion des Integrationsmonitorings	4
Abb. 2: Bevölkerung der Stadt Neumünster 1	5
Abb. 3: Bevölkerung der Stadt Neumünster 2	5
Abb. 4: Gesamtzahl der Nationalitäten.....	8
Abb. 5: Anteile der häufigsten Staatsangehörigkeiten	9
Abb. 6: Einbürgerungen	12
Abb. 7: Nutzung Audio- und Videodolmetschen	13
Abb. 8: Audio- und Videodolmetschen - häufigste Sprachen	13
Abb. 9: Nutzung der EU2-Sprachmittlung	14
Abb. 10: Soziale Betreuung für Neuzugewanderte 1	15
Abb. 11: Soziale Betreuung für Neuzugewanderte 2	15
Abb. 12: Fremdsprachenkurse und -bildungsurlaub	17
Abb. 13: Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis	18
Abb. 14: Mitarbeitende mit Führungsverantwortung	19
Abb. 15: Mitarbeitende nach Altersgruppen	19
Abb. 16: Kinder in Kindertagesstätten/-pflege, Familiensprache nicht Deutsch	22
Abb. 17: Kinder in der Sprachintensivfördermaßnahme Sprint	24
Abb. 18: Sprint-Kinder mit bzw. ohne Kita-Besuch	24
Abb. 19: DaZ-Kurse und -schüler*innen	26
Abb. 20: Schüler*innen an allgemeinbildenden Schulen, Anteilswerte.....	29
Abb. 21: Ausbildungsmarkt, Bewerber*innen.....	30
Abb. 22: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	31
Abb. 23: Beschäftigungsquoten (SvB).....	31
Abb. 24: Arbeitslosigkeit	32
Abb. 25: Arbeitslosenquoten.....	32
Abb. 26: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte.....	33
Abb. 27: Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte.....	33
Abb. 28: Personen in der Übernachtungsstelle der ZBS	34
Abb. 29: Ratsuchende bei der Praxis ohne Grenzen	35
Abb. 30: Ratsuchende in der Praxis ohne Grenzen nach Altersgruppen	35
Abb. 31: Projekte zu den Themen Antidiskriminierung und Demokratieförderung	39
Abb. 32: Gemeldete Gewaltfälle durch Rechtsextremismus.....	40

3. Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Bevölkerung nach Alter und Geschlecht	7
Tab. 2: Bevölkerungsanteile nach Altersgruppen	7
Tab. 3: Häufigste Staatsangehörigkeiten	8
Tab. 4: Bevölkerung nach statistischen Stadtteilen	10
Tab. 5: Vorläufige Inobhutnahmen unbegleiteter minderjähriger Ausländer*innen	11
Tab. 6: Mitarbeitende mit Migrationshintergrund Stadt Neumünster	18
Tab. 7: Integrationskurse	20
Tab. 8: Berufssprachkurse	20
Tab. 9: Deutschkursangebot VHS	21
Tab. 10: Kinder in Kindertagesstätten, andere vorrangige Familiensprache als Deutsch ..	22
Tab. 11: Kinder in Kindertagesstätten nach statistischen Stadtteilen	23
Tab. 12: DaZ - Deutsch als Zweitsprache	25
Tab. 13: RBZ-Schüler*innen mit DaZ-Bedarf	27
Tab. 14: Schüler*innen an allgemeinbildenden Schulen	28
Tab. 15: Schüler*innen an allgemeinbildenden Schulen, Anteilswerte	28
Tab. 16: Bewerber*innen für Ausbildungsplätze	30
Tab. 17: Personen mit eingeschränktem Zugang zur Gesundheitsversorgung (AsylbLG) ..	36
Tab. 18: Mitglieder und Mitgliedsvereine im Forum der Vielfalt	37
Tab. 19: Geförderte Begegnungsprojekte	38

4. Quellenverzeichnis

Bundesagentur für Arbeit (2019): Glossar der Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Holsteinischer Courier (2024): sh:z Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, 16.05.2024.

Kratz-Hinrichsen, Doris (2024): Polizeiliche Kriminalstatistik 2023: Ein differenzierter Blick ist erforderlich. Pressemitteilung Nr. 9, 09.04.2024.

PKS 2023 –Polizeidirektion Neumünster (2024): Polizeiliche Kriminalstatistik 2023.

Stadt Neumünster (2022): Integrationskonzept Neumünster 2022.



Stadt
Neumünster